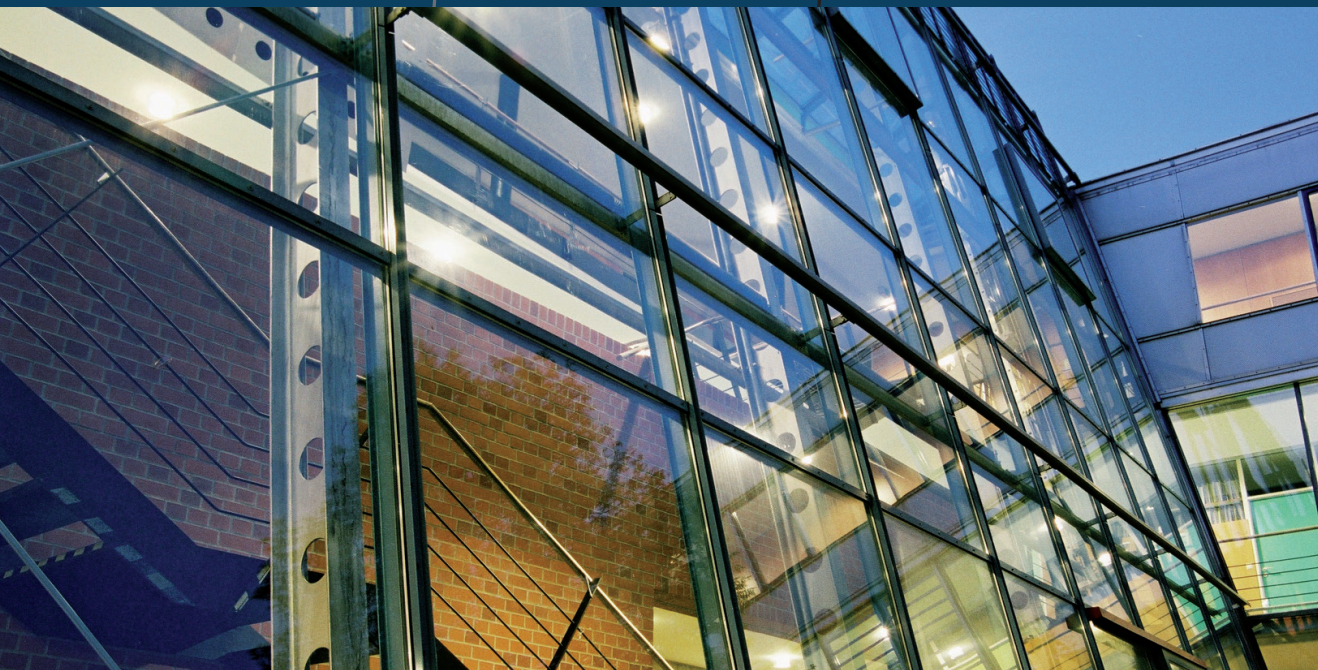


Curriculum & Syllabi Handbook

Operations Management (MSc) - MOM



www.esb-business-school.de

Academic Year 2019/20
Study regulations 12.12.2017



Hochschule Reutlingen
Reutlingen University



Curriculum and Syllabi Handbook/ Modulhandbuch

M.Sc. Operations Management

ESB Business School der Hochschule Reutlingen

11. Dezember 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil	5
1.1	Ziel des Studienganges:	5
1.2	Abschluss	6
1.3	Studiendauer	7
1.4	Bewerbungsfristen	7
1.5	Studienbeginn	7
1.6	Studienplätze	7
1.7	Qualifikationsziele	7
1.8	Lernziele	8
1.9	Qualifikationsprofil	8
1.10	Qualifikationen der Absolventen	9
1.11	Learning Goals	9
1.11.1	Learning Goals	9
1.11.2	Learning Objectives	10
1.12	Spätere Berufsfelder:	11
2	Studienorganisation	13
2.1	Organisation	13
2.2	Semesterüberblick	13
2.2.1	Im ersten Semester	13
2.2.2	Im zweiten Semester	13
2.2.3	Im dritten Semester	13
2.2.4	Zusammensetzung der Wahlpflichtmodule	14
3	Modulangebot	15
3.1	Grundlagenwoche	15
3.2	Projekt 1	15
3.3	Projekt 2	15
3.4	BWL, Recht und Management	16
3.5	Planung und Technik	16
4	Curriculumsübersicht	17
5	Module	21
5.1	Grundlagenwoche	21
5.2	Projekt 1	23
5.3	Projekt	26

5.4	Projektmanagement und Teambuilding	31
5.5	Projektmanagement Gruppe 1	31
5.6	Projektmanagement Gruppe 2	34
5.7	Projekt 2	36
5.8	Masterthesis	39
5.9	Vorsemester	40
5.10	Advanced Controlling	42
5.11	Automobillogistik	45
5.12	Business Process Management	47
5.13	Innovationsmanagement und F+E-Management	49
5.14	Konfliktmanagement	51
5.15	Lean Enterprise Management	54
5.16	Lean Manufacturing	56
5.17	Operational Excellence	60
5.18	Technikrecht	63
5.19	Unternehmerische Verantwortung	65
5.20	Advanced Operations Research	67
5.21	Aspekte der digitalen Fabrik	70
5.22	Automatisierungstechnik	73
5.23	Data Analysis	75
5.24	Digitale Transformation	78
5.25	Digital Supply Chain Management	80
5.26	ICT Systems	83
5.27	Kommunikationsnetze	85
5.28	Produktdatenmanagement	87
5.29	Produktionstechnik und Fertigungssysteme	90
5.30	Simulation and Forecasting	92
5.31	Smart Factory and Logistics	94
5.32	Strategische Unternehmens-IT	98
5.33	Sustainable Production and Logistics	100
5.34	Technische Logistik/Intralogistik	104
5.35	Technische Planung	108

1 Qualifikationsprofil

1.1 Ziel des Studienganges:

Das Ziel des Studienganges ist es, künftigen Wirtschaftsingenieuren in den Bereichen Fabrikplanung, Produktion, Logistik und Supply Chain Management die Befähigung zur Übernahme komplexer Planungs-, Entwicklungs-, Leitungs- sowie interdisziplinärer Managementaufgaben zu vermitteln.

Die Studieninhalte orientieren sich an den aktuellen Herausforderungen im Bereich Produktion und Logistik auf strategischer, taktischer und operativer Ebene.

Der Studiengang verknüpft interdisziplinär technische, betriebswirtschaftliche, informationstechnologische, mathematische und managementbezogene Fragestellungen, die aus typischen Berufsbildern für Wirtschaftsingenieure abgeleitet sind. Beispiele hierfür sind:

- die Planung neuer Produkte und Produktionsanlagen,
- die Entwicklung und Optimierung von Produktionssystemen,
- die Entwicklung und Planung von Instandhaltungssystemen und –prozessen,
- die Entwicklung neuer Logistikdienstleistungen,
- das Design von Supply Chains mit Schwerpunkten wie z.B. globale und lokale Versorgungsplanung, Offshoring, Outsourcing, Reverse-Logistik, Risk Management, Ersatzteilmanagement,
- die Entwicklung von internationalen Logistikstrategien in Logistiknetzwerken,
- die Planung technischer Logistiklösungen, z.B. der Intralogistik,
- die Optimierung der Energiebewirtschaftung/ Effizienzsteigerung in Produktion, Handel und Dienstleistung,

Der Studiengang ist projektorientiert aufgebaut und hat als Ziel die Vermittlung von Wissen und Methoden im Rahmen von Projektarbeiten.

Im Mittelpunkt des Studiums steht die Arbeit am Projekt.

Die übliche Lernform des rein reproduzierenden Lernens soll durch ein selbstbestimmtes Arbeiten in Projekten ersetzt werden. Anhand von realitätsnahen Szenarien sollen berufliche Handlungskompetenzen mit dem Ziel erlernt werden, das System

Produktion und Logistik ganzheitlich zu erfahren. Konventionelle Lehr- und Lernformen des Frontalunterrichts sind Bestandteil des Studiums, treten jedoch deutlich in den Hintergrund. Durch das Projektstudium sollen gezielt methodisches Denken, die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie soziale und integrative Fähigkeiten wie Team- und Kommunikationsfähigkeit geschult und damit verbundene Handlungskompetenz erlernt werden.

Um das Projekt herum sind Module aus verschiedenen Themenbereichen gruppiert. Durch ein großes Modulangebot, aus dem ausgewählt werden kann, ist es möglich, in die Projektarbeit die jeweilige Expertise aus den Wahlpflichtmodulen einfließen zu lassen und sich so im Projektteam thematisch und fachlich zu ergänzen.

Jedes Semester werden pro Fachsemester in der Regel vier Projekte angeboten, die mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder intern an der Hochschule durchgeführt werden. Zusätzlich zu den Projekten werden jedes Semester Module aus den Bereichen *BWL, Recht und Management* (kurz: Block BWL) und *Planung und Technik* (kurz: Block Technik) ausgewählt.

Im Block *BWL* werden Themen wie Controlling, Automobillogistik, Business Process Management, Innovationsmanagement + F+E-management, Konfliktmanagement, Lean Enterprise Management, Operational Excellence, Personalmanagement und Arbeitsrecht, Technikrecht sowie Unternehmerische Verantwortung mit Bezug zur Produktion und Logistik angeboten. Dieses Fachwissen wird in den Projekten aktiv vertieft. Der Block *Technik* deckt die Bereiche Operations Research, Aspekte der digitalen Fabrik, Automatisierungstechnik, Data Analysis, Digital Supply Chain Management, Digitale Transformation, ICT Systems, Kommunikationsnetze, Produktdatenmanagement, Produktionstechnik und Fertigungssysteme, Simulation and Forecasting, Smart Factory and Logistics, Strategische Unternehmens-IT, Sustainable Production and Logistics, Technische Logistik/Intralogistik und Technische Planung ab.

Die Soft-Skills und Managementqualifikationen werden durch die Projektarbeit, ein Teambuilding-Seminar und Bausteinen zu Ethik und Interkultureller Kompetenz verbessert. Die englische Sprache ist Bestandteil des Masterstudienganges und wird in den Projekten und Vorlesungen in verschiedenen Modulen praktiziert.

Wir legen Wert darauf, dass sich unsere Studierenden einen ganzheitlichen Blick auf die Managementaufgaben an den Schnittstellen von Technik und Betriebswirtschaft in Unternehmen und Organisationen im globalisierten Umfeld aktiv erarbeiten.

1.2 Abschluss

Master of Science (MSc.)

1.3 Studiendauer

3 Semester – 90 ECTS für Bachelor-Absolventen mit 210 ECTS (Regelfall)

Für Bewerber, die einen Bachelorabschluss von 180 ECTS vorweisen, besteht ebenfalls die Möglichkeit, die Zulassung für den Studiengang zu beantragen. Diese Bewerber müssen vor Antritt des in der „Studien- und Prüfungsordnung“ festgelegten Studienablaufes zusätzlich 30 ECTS an Studien- und Prüfungsleistungen erbringen. Die Auswahl der zu belegenden Module richtet sich nach dem Bachelorabschluss und wird in einem Learning Agreement mit dem Studiendekan des Studienganges vereinbart.

1.4 Bewerbungsfristen

für das Wintersemester (September – Februar): 15. Juli

für das Sommersemester (März – August): 15. Januar

1.5 Studienbeginn

Sommersemester und Wintersemester

1.6 Studienplätze

30 pro Semester

1.7 Qualifikationsziele

Der Studiengang ist projektorientiert aufgebaut. Er zielt im Wesentlichen darauf ab, den Studierenden Wissen und Methoden im Rahmen von Projektarbeiten zu vermitteln, die sie befähigen, in anspruchsvollen Berufsfeldern handlungsorientiert und in interdisziplinären Teams selbstständig zu arbeiten und dabei auch Führungsaufgaben wahrzunehmen.

Die Studierenden erwerben durch die Anwendung der englischen Sprache die Fähigkeit, in internationalem Umfeld und in multinationalen Teams zu arbeiten und Projekte mit internationaler Dimension zu steuern.

1.8 Lernziele

Durch die angebotenen Wahlpflichtmodule haben unsere Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse aus dem Erststudium im Sinne einer Spezialisierung zu vertiefen oder zu verbreitern.

Im Bereich „Planung und Technik“ stehen Wahlpflichtmodule mit Kompetenzvermittlung aus den Bereichen Produktion, Logistik und Technologiemanagement zur Verfügung. Im Block *BWL* besteht die Möglichkeit, sich für den Studiengang relevante wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse anzueignen oder diese zu vertiefen.

Diese Fachvorlesungen in Kombination mit den Projekten führen auf die folgenden Lernzielen.

- Absolventen verfügen über ein vertieftes Verständnis von Geschäftsprozessen und ingenieurwissenschaftlichen Themen und sind Experten auf dem Gebiet Operations Management.
- Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Konzepte und Werkzeuge in der Praxis einzusetzen und haben Erfahrung im Management multidisziplinärer, interkultureller Projekte.
- Ihre multidisziplinäre und praxisorientierte Ausbildung befähigt sie zur Übernahme von Positionen an der Schnittstelle zwischen BWL und Technik.
- Über die fachliche Kompetenz hinaus legen wir Wert auf ethisches Handeln im Unternehmensumfeld und in der Forschung.

1.9 Qualifikationsprofil

Das Qualifikationsprofil des Studienganges umfasst folgende Dimensionen:

- Fachkompetenzen
- Methodenkompetenzen, Berufsbefähigung
- Soziale Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen
- Persönliche Kompetenzen

Die Beschreibung der im Modul zu erwerbenden Kompetenzen wird in den Modulbeschreibungen weiter erläutert.

1.10 Qualifikationen der Absolventen

Absolventen des Studienganges verfügen über Kompetenzen in Betriebswirtschaft und Technologiemanagement sowie Soft Skills, Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, (Führungs-)Verantwortung und Handlungsfähigkeit. Sie haben vertiefte, aktuelle und interdisziplinäre Kenntnisse in den Bereichen Produktion und Logistik. Sie sind gerade für interdisziplinäre und ressortübergreifende Managementaufgaben an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Technik prädestiniert. Sie sind nach dem Abschluss in der Lage, Produktions- bzw. Logistikprozesse ganzheitlich international zu planen und zu steuern.

1.11 Learning Goals

The overall learning goals and objectives of all ESB study programmes are derived from the mission of ESB Business School and are subject to continuous quality assurance processes.

MOM follows the mission of ESB Business School to develop leaders in an international environment who will shape our global economy and society in a socially responsible way.

1.11.1 Learning Goals

MOMs mission-derived learning goals are as follows.

Learning Goal 1: Language Proficiency

MOM graduates are proficient in at least one foreign language

Learning Goal 2: Intercultural Competence

MOM graduates are interculturally competent

Learning Goal 3: Ethical Behaviour

MOM graduates are aware of ethical and legal issues in a business context

1 Qualifikationsprofil

Learning Goal 4: Domain-specific Problem Solving

MOM graduates are skilled problem solvers in the domain of business engineering.

1.11.2 Learning Objectives

Learning goals are operationalized in learning objectives, which have been defined as follows for the MOM programme:

Learning Objective 1: Language Proficiency

MOM graduates communicate in spoken and written word at C1 proficiency level.

Learning Objective 2: Intercultural Competence

MOM graduates demonstrate an awareness and understanding of cultural issues in a business context.

Learning Objective 3: Ethical Behaviour

MOM graduates are reflexively aware of ethical and legal issues in their professional field. They are able to critically analyze these issues by using normative theory or models. Furthermore, they are able to develop viable solutions that ensure ethical behavior in their professional field.

Learning Objective 4: Domain-specific Problem Solving

MOM graduates are skilled at managing complex projects in the field of operations management.

These mission-derived learning goals are further complemented by MOM-specific goals as implemented in the curriculum.

Graduates possess a comprehensive knowledge of all fundamental business and engineering topics and are domain experts in their selected specialization (intra- or extra-logistics). They are able to apply management and engineering concepts/tools in complex problem settings and have in-depth experience in managing cross-disciplinary projects.

They are used to working in a culturally diverse environment. Their interdisciplinary and practice-oriented education qualifies them for positions at the interface between

business and engineering in an international work environment.

Their profile makes them ideally suited as process and project experts in an production management and/or logistics management context. Graduates can assume functions in internationally active manufacturing companies as well as in international consulting.

Assessment of Learning Goals

Learning goal 1.1 is evaluated using an online evaluation tool.

The Learning Goal 2.1 is assessed using a learning portfolio in *Projekt 2*. The learning portfolio is part of the examinations and contains a section dedicated to intercultural experiences in the project. This section is evaluated for purposes of AoL measurement by professors from the programme, but not by professors directly involved in the project.

The Learning Goal 3.1 is also assessed using a learning portfolio in *Projekt 2*. The learning portfolio is part of the examinations and contains a section dedicated to ethical questions that the student identified in the course of the project. This section is evaluated for purposes of AoL measurement by professors from the programme, but not by professors directly involved in the project.

Learning Goal 4.1 is also assessed using a learning portfolio in *Projekt 2*. The main body of the learning portfolio is the basis for the evaluation (i.e. without the sections about intercultural experiences and ethical matters).

1.12 Spätere Berufsfelder:

Die Einsatzgebiete der Absolventen sind vielfältig, z.B.:

- Fabrik- und Produktionsplanung
- Produktionsplanung und -steuerung/Disposition
- Logistiksystemplanung
- Einführung und Anpassung von integrierten Informationssystemen
- Globales Logistikmanagement
- Projektorientierte Aufgaben in der Ablauforganisation von Produktion und Logistik
- Unternehmensberatung
- Projektmanagement

1 Qualifikationsprofil

- Geschäfts- und Produktionsprozessoptimierung
- Internationales Management

2 Studienorganisation

2.1 Organisation

Lehrveranstaltungen und Projektarbeit werden nach einer Einführungsphase parallel durchgeführt. Die Lehrveranstaltungen werden in Vorlesungs- und Seminarform gehalten. Dazu ergänzend stehen die Professoren und Dozenten in der konkreten Projektarbeit als Experten zur Verfügung.

Die Projektbearbeitung erfolgt je nach Projekt zum Teil vor Ort in Unternehmen oder Forschungseinrichtung und zum Teil an der Hochschule Reutlingen. Hierfür werden Arbeitsräume und –mittel zur Verfügung gestellt.

2.2 Semesterüberblick

2.2.1 Im ersten Semester

- Grundlagenwoche
- Projekt 1, mit den Teilmodulen [Projekt](#) und [Projektmanagement und Teambuilding](#)
- Insgesamt vier Wahlpflichtmodule aus den Blöcken *BWL* und *Technik*.

2.2.2 Im zweiten Semester

- Projekt 2
- Insgesamt vier Wahlpflichtmodule aus den Blöcken *BWL* und *Technik*.

2.2.3 Im dritten Semester

- Masterthesis

2 Studienorganisation

2.2.4 Zusammensetzung der Wahlpflichtmodule

Im Studienverlauf müssen drei Wahlpflichtmodule aus dem Block *BWL* und fünf Wahlpflichtmodule aus dem Block *Technik* gewählt werden.

3 Modulangebot

3.1 Grundlagenwoche

Die Grundlagenwoche bietet Veranstaltungen, die für das projektorientierte Studium und den Beruf wichtige Kompetenzen vermitteln. Im Vordergrund stehen dabei soft skills sowie ethische und interkulturelle Aspekte.

3.2 Projekt 1

In der Regel werden vier Projekte für das Semester 1 angeboten. Dies können Projekte mit Unternehmen oder Forschungseinrichtungen sein, aber auch Projekte an der Hochschule. Die Studierenden eines Semesters werden per Los auf die Projekte aufgeteilt, dadurch ergibt sich üblicherweise eine Projektgruppengröße von 7 bis 8 Studierenden.

Sie erhalten 12 ECTS für das Modul *Projekt 1*.

Fester Bestandteil im ersten Semester ist ein Pflichtseminar zum Projektmanagement mit 3 ECTS; das Projekt selbst geht mit 9 ECTS in die Modulbewertung ein.

Darüber hinaus sind Termine zu den folgenden Themen Bestandteil von *Projekt 1*.

- Projekt-Knigge (professionelles Verhalten in interdisziplinären Projekt)
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Business Ethics

3.3 Projekt 2

In der Regel werden vier Projekte für das Semester 2 angeboten. Dies können Projekte mit Unternehmen oder Forschungseinrichtungen sein, aber auch Projekte an der Hochschule. Die Studierenden eines Semesters werden per Los auf die Projekte aufgeteilt, dadurch ergibt sich üblicherweise eine Projektgruppengröße von 7 bis 8 Studierenden.

3 Modulangebot

Bei ausreichender Verfügbarkeit von Unternehmensprojekten wird dafür Sorge getragen, dass Studierende, die im ersten Semester keinem Unternehmensprojekt zugeteilt waren, im zweiten Semester ein Unternehmensprojekt durchführen.

Sie erhalten 14 ECTS für das Modul *Projekt 2*.

3.4 *BWL, Recht und Management*

Aus diesem Bereich werden im 1. und 2. Semester insgesamt drei Module gewählt. Es ist nicht festgelegt, wann Sie welches Fach auswählen. Das Modulangebot für das Semester wird jeweils in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben, zusammen mit einer voraussichtlichen Planung für das Folgesemester.

Jedes Modul im Block *BWL* hat 2 SWS und 4 ECTS. Es können maximal 25 Studierende an einem Modul aus dem Bereich *BWL* teilnehmen. Wenn die Lehrform es erfordert, kann nur eine reduzierte Zahl von Studierenden an dem Modul teilnehmen; dies ist dann in der Modulbeschreibung vermerkt.

In jedem Semester werden mindestens vier Module angeboten.

3.5 *Planung und Technik*

Aus diesem Bereich (kurz: *Block Technik*) werden im 1. und 2. Semester insgesamt fünf Module gewählt. Es ist nicht festgelegt, wann Sie welches Fach auswählen. Das Modulangebot für das Semester wird jeweils in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben, zusammen mit einer voraussichtlichen Planung für das Folgesemester.

Jedes Modul im Block *Technik* hat 2 SWS und 4 ECTS. Es können maximal 25 Studierende an einem Modul aus dem Bereich *Technik* teilnehmen. Wenn die Lehrform es erfordert, kann nur eine reduzierte Zahl von Studierenden an dem Modul teilnehmen; dies ist dann in der Modulbeschreibung vermerkt.

In jedem Semester werden mindestens sieben Module angeboten.

4 *Curriculumsübersicht*

Für die Prüfungsformen werden folgende Abkürzungen verwendet.

Legende:

b	benotet
u	unbenotet
CA	Continuous Assessment
HA	Hausarbeit
KL	Klausurarbeit (alle Klausuren sind einstündig)
MP	Mündliche Prüfung
MT	Masterthesis
PA	Projektarbeit
RE	Referat

Modul	Modulname	SWS in Semester			Sprache	Prüfungs-		ECTS	Gewicht Note
		1	2	3		-form	-art		
GLW	Grundlagenwoche	2			D/E	CA	u	2	–
PR ₁	Projekt 1						b	12	4/24
PR	<i>Projekt</i>	4			D/E	PA	b		
PMT	<i>Projektmanagement und Teambuilding</i>	3			D/E	KL	b		
PR ₂	Projekt 2	4			D/E	PA	b	14	4/24
TH	Thesis und Kolloquium				D/E		b	30	8/24
	Thesis				D/E	MT	b		
	Kolloquium	2			D/E	MP	b		
PRE	Vorsemester	<i>Nur für Studierende mit 180 ECTS-Bachelor</i>					u	30	–

Tabelle 4.1: Pflichtmodule

Modul	Modulname	Block	SWS	Sprache	Prüfungs-		Gewicht
					-form	-art	
AC	Advanced Controlling	BWL	2	D	CA	b	4
CAR	Automobillogistik	BWL	2	D	PA, HA, KL	b	1/24
BPM	Business Process Management	BWL	2	D	KL, MP, CA	b	1/24
INNO	Innovationsmanagement und F+E-Management	BWL	2	D	HA, MP	b	1/24
KONF	Konfliktmanagement	BWL	2	D	HA	b	1/24
LEAN	Lean Enterprise Management	BWL	2	E	KL	b	1/24
LMF	Lean Manufacturing	BWL	2	E	KL	b	1/24
OPEX	Operational Excellence	BWL	2	D	CA	b	1/24
PM	Personalmanagement und Arbeitsrecht	BWL	2	D	KL, RE	b	1/24
TR	Technikrecht	BWL	2	D	KL	b	1/24
UV	Unternehmerische Verantwortung	BWL	2	D	KL	b	1/24
AOR	Advanced Operations Research	Technik	2	E	KL	b	1/24
ADF	Aspekte der digitalen Fabrik	Technik	2	D	HA	b	1/24
AT	Automatisierungstechnik	Technik	2	D	KL	b	1/24
DATA	Data Analysis	Technik	2	E	CA	b	1/24
DSCM	Digital Supply Chain Management	Technik	2	E	KL, HA	b	1/24
DT	Digitale Transformation	Technik	2	D	KL	b	1/24
ICT	ICT Systems	Technik	2	D/E	KL	b	1/24
KN	Kommunikationsnetze	Technik	2	D	KL	b	1/24
PDM	Produktdatenmanagement	Technik	2	D	KL, MP	b	1/24
PTF	Produktionstechnik und Fertigungssysteme	Technik	2	D	KL	b	1/24
SIM	Simulation and Forecasting	Technik	2	E	KL	b	1/24
SFL	Smart Factory and Logistics	Technik	2	E	KL/CA	b	1/24
SUIT	Strategische Unternehmens-IT	Technik	2	D	KL	b	1/24
SPL	Sustainable Production and Logistics	Technik	2	E	KL	b	1/24
TLI	Technische Logistik / Intralogistik	Technik	2	D	CA, MP, PA	b	1/24
TP	Technische Planung	Technik	2	D	CA, MP, PA	b	1/24

Tabelle 4.2: Pflichtmodule

5 Module

5.1 Grundlagenwoche

Modul	Grundlagenwoche
Modul-Nummer	GLW
Dauer	Ein Semester
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse	Keine besonderen Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse.
Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge	nicht verwendbar
Lehrverantwortlicher	Prof. Dr. Johanna Bath
Vorlesungssprache	Deutsch
ECTS	2 ECTS
Gesamtarbeitsbelastung	60 h
SWS	2 SWS
Niveau	Graduate
Prüfung	Präsentation
Lehrmethode	Vorlesung mit vielen praktischen Übungen, Mitgestaltung durch die Studierenden
Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung	Vermittelt grundlegende Kompetenzen für den beruflichen

Alltag von Wirtschaftsingenieuren.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse

- Herangehensweise Karriereplanung und Karrieremanagement
- Instrumente zur Beurteilung und zum Umgang mit herausfordernden Situationen im Business Alltag
- Vorbereitung von Bewerbungs- und Assessment Center
- Interkulturelle Fähigkeiten

Methodenwissen Methoden aus den Bereichen aktives Zuhören, Teamrollen, emotionale Intelligenz und Selbstmanagement

Sozialkompetenzen Gruppenarbeiten, Feedback, Selbst-/Fremdbildübungen, Emotionale Intelligenz

Normative Kompetenzen Erweiterung des eigenen Handlungsrahmens im Bezug auf Karrieremanagement, Bewerbung und Berufsstart durch konkrete Einzelübungen und Feedback

Course-specific contribution to AoL learning objectives

nicht signifikant

Inhalte

- Karriereplanung und Karrieremanagement
- Business Ethik und Business Knigge
- Bewerbungs- und Assessment Center Training
- Interkulturelle Fähigkeiten

Empfohlene Literatur

- Püttjer, Christian, Schnierda, Uwe (2005): Assessment Center Training für Führungskräfte, Frankfurt: Campus Verlag
- Mohr, Tara (2014): Playing Big, New York: Penguin Random House
- Sandberg, Sheryl (2013): Lean in, New York: Alfred Knopf
- Bryant, Adam (2011): The Corner Office, New York: St. Martin's Press

- Carnegie, Dale (2010): How to win friends & influence people, New York: Simon&Schuster
- Ellis, Albert (2011): Training der Gefühle, München: FinanzBuch Verlag
- Brissa, Enrico (2018): Auf dem Parkett – Kleines Handbuch des weltläufigen Benehmens, München: Random

5.2 Projekt 1

Modul	Projekt 1 Das Modul <i>Projekt 1</i> besteht aus den Teilmodulen <i>Projekt</i> und <i>Projektmanagement und Teambuilding</i> .
Modul-Nummer	PR1
Dauer	1 Semester im ersten Fachsemester
Art des Moduls	Pflicht
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester.
Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge	Nicht für andere Studiengänge verwendbar.
Lehrverantwortliche	siehe Teilmodule <i>Projekt</i> und <i>Projektmanagement und Teambuilding</i>
Vorlesungssprache	In der Regel Deutsch, Englisch in Ausnahmefällen
ECTS	12 ECTS
Gesamtarbeitsbelastung	360 Stunden
SWS	7 SWS
Niveau	Graduate
Prüfung	Siehe Teilmodule <i>Projekt</i> und <i>Projektmanagement und Teambuilding</i> . Die Gesamtnote setzt sich zusammen aus der Note <i>Projekt</i> und der Note <i>Projektmanagement und Teambuilding</i> im Verhältnis 5:1.

Lehrmethode Siehe Teilmodule [Projekt](#) und [Projektmanagement und Team-building](#).

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Ziel der LV ist, dass die Studierenden mit Hilfe von problem-basiertem Lernen für eine herausfordernde Problemstellung aus dem Bereich der Produktion und/oder Logistik im Team weitgehend selbstständig eine Lösung entwickeln.

Die Studierenden müssen nach der LV in der Lage sein:

- Die Projektaufgabe in Teilprojekte zu untergliedern und Aufgaben im Team zu verteilen.
- Ihre Arbeitsumgebung aufzubauen und die erforderliche Infrastruktur effektiv und effizient zu nutzen.
- Das Team zu koordinieren und Teilprojekte zu leiten und sich im Team einzubringen
- Zur Lösungsfindung Kenntnisse und Techniken aus verschiedenen Managementdisziplinen heranzuziehen.
- Lösungskonzepte abzustimmen und Entscheidungen qualifiziert zu treffen.
- Fehler zu erkennen, zu bewerten und zu akzeptieren und notwendige Korrekturen einzuführen.
- Anwendungsorientiertes Wissen anzueignen.
- Sich fehlendes Wissen unter Anleitung im Selbststudium anzueignen.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden Problemstellungen erkennen und mithilfe der Methoden des Projektmanagements und den erworbenen Kenntnissen aus den parallel zum Projekt angebotenen Fachveranstaltungen im Team diese Problemstellung einer technisch und wirtschaftlichen sinnvollen Lösung zuführen können.

Methodenwissen Die Studierenden kennen die wesentliche Methoden, Techniken und Werkzeuge des Projektmanagements und der gewählten projektbegleitenden Fachveranstaltungen und können diese an konkreten Projekten aus dem Umfeld der Logistik umsetzen.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Im Rahmen der Projektarbeit definieren die Studierenden konkrete Projektaufgaben in aktuellen realen logistischen Problemen aus der unternehmerischen Praxis, bewerten verschiedene Lösungsmöglichkeiten und führen die erfolgversprechendsten Varianten konkreten Lösungen zu. Sie lernen, Informationen und fehlendes Wissen zu beschaffen, zu verarbeiten und mit Informationsdefiziten umzugehen.

Sozialkompetenzen Die Projektarbeiten fördern die Teamfähigkeit, den Umgang mit und die Akzeptanz von unterschiedlichem Wissen und Kulturen, die Lösung von Konflikten und Kommunikationsproblemen. Das Erfüllen von Erwartungen auf der unternehmerischen Seite wird praktisch geschult.

Normative Kompetenzen Die Studierenden erkennen, dass Projektarbeit ein hohes Maß an Toleranz und Disziplin im Projektteam und gegenüber den externen Anspruchsgruppen erfordert.

Modulbeitrag zu den AoL Learning Objectives

LO 2.1: Die Gruppenarbeit im Projekt erfordert und verstärkt interkulturelle Kompetenz. Zum Aufbau der Kompetenzen gibt es das Modul [Projektmanagement und Teambuilding](#), das auch interkulturelle Aspekte behandelt. Außerdem gibt es einen Workshop zur Interkulturellen Kompetenz. Dazu werden interkulturelle Fragestellungen in den regelmäßigen Projekttreffen behandelt.

LO 3.1: Die Projekt werden nicht nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet. Sie beurteilen komplexe Fragestellungen aus Wirtschaft und Technik und hinterfragen Entscheidungen unter ethischen Gesichtspunkten. Zum Aufbau der ethischen Kompetenzen gibt es im Modul [Projektmanagement und Teambuilding](#), das auch interkulturelle Aspekte behandelt. Außerdem gibt es einen Workshop zu ethischem Verhalten und Literatur zum Selbststudium. Natürlich werden ethische Fragestellungen auch in den regelmäßigen Projekttreffen behandelt.

LO 4.1: Die im Projektmodul erworbenen Kompetenzen sind fundamental für den Bereich Operations Management. Das Augenmerk liegt dabei auf der Kombination aus Fachwissen

(und dessen gezieltem Erwerb) sowie der Anwendung in einem komplexen, multidisziplinären Projekt. Die realistischen Projekte sind anspruchsvoller und herausfordernder als übliche Lernprojekte und bieten deshalb sonst nicht erreichbare Lernmöglichkeiten.

Inhalte

Bearbeitung einer komplexen Aufgabenstellung aus den Bereichen Produktion und/oder Logistik in einer Gruppe von Studierenden. Die Gruppengröße ist üblicherweise sieben bis acht Studierende, kann aber je nach Projektverfügbarkeit und der Gesamtzahl zugelassener Studierender im ersten Semester davon abweichen. Beispiele für konkrete Projekthalte siehe [Projekt](#).

Um die Projektaufgabe effizient und verantwortungsvoll bearbeiten zu können, werden im Teilmodul [Projektmanagement und Teambuilding](#) die notwendigen Kompetenzen aufgebaut.

Die Studierenden werden im Projektverlauf mit der Herausforderung konfrontiert, in einem interdisziplinären und interkulturellen Umfeld zu agieren. Um die hierfür notwendigen Kompetenzen zu entwickeln werden verschiedene Termine angeboten. Dazu gehört eine Veranstaltung zum Verhalten im Projekt (*Projekt-Knigge*) sowie eine ganztägige Veranstaltung zum Thema Interkulturelle Kompetenz. Außerdem wird das Thema in den regelmäßigen Projektbesprechungen behandelt.

Die Studierenden müssen im Projektverlauf Entscheidungen treffen, die neben den fachlichen Kriterien auch gleichberechtigt ethische Gesichtspunkten einbeziehen sollen. Die hierfür notwendigen Kompetenzen werden im Teilmodul [Projektmanagement und Teambuilding](#) und in einem separaten Workshop zum Thema Ethik aufgebaut. Außerdem wird das Thema in den regelmäßigen Projektbesprechungen behandelt.

Empfohlene Literatur Wird den Studierenden projektabhängig zu Projektbeginn mitgeteilt.

5.3 Projekt

Modul

Projekt

Dieses Modul ist ein Teilmodul von [Projekt 1](#).

Modul-Nummer

PR

Dauer	1 Semester im ersten Studiensemester
Art des Moduls	Pflicht
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester.
Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse	keine
Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge	Nicht für andere Studiengänge verwendbar.
Lehrverantwortliche	Professorinnen und Professoren des Studiengangs <i>Operations Management</i> , die ein Projekt übernehmen.
Vorlesungssprache	In der Regel Deutsch, Englisch in Ausnahmefällen
ECTS	9 ECTS
Gesamtarbeitsbelastung	270 Stunden
SWS	4 SWS
Niveau	Graduate
Prüfung	<p>Projektarbeit.</p> <p>Prüfungsleistungen sind in der Regel ein Abschlussbericht, ein wissenschaftliches Papier, eine Abschlusspräsentation sowie ein Lernportfolio. Die genaue Zusammensetzung der Prüfungsleistungen ist abhängig von den Projekthalten und wird von den Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden in den ersten drei Semesterwochen mitgeteilt.</p> <p>Die Gewichtung der Teilnoten wird den Studierenden zu Beginn des Semesters schriftlich und mündlich mitgeteilt.</p>
Lehrmethode	Gruppenprojekt, situations- und bedarfsgerechter fachlicher Input durch die Projektleitung, problem- und projektorientiertes Lernen, Referat.
Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung	<p>Ziel der LV ist, dass die Studierenden mit Hilfe von problem-basiertem Lernen für eine herausfordernde Problemstellung aus dem Bereich der Produktion im Team weitgehend selbstständig eine Lösung entwickeln. Die Studierenden müssen nach der LV in der Lage sein:</p>

- Die Aufgabenstellung systematisch in kleinere Einheiten zu zerlegen und diese in Kleingruppen zu bearbeiten.
- Ihre eigene notwendige Arbeitsplatzumgebung zu schaffen
- Die Kleingruppenarbeit zu koordinieren.
- Zur Lösungsfindung Kenntnisse und Techniken aus verschiedenen Managementdisziplinen heranzuziehen, Lösungskonzepte abzustimmen und Entscheidungen treffen zu können.
- Fehler zu akzeptieren und notwendige Korrekturen einzuführen.
- Anwendungsorientiertes Fachwissen aus den Bereichen Produktion, Betriebswirtschaft und Management anzueignen.
- Fehlendes Wissen unter Anleitung im Selbststudium anzueignen.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden Problemstellungen aus der Produktionspraxis erkennen und mithilfe der Methoden des Projektmanagements und den erworbenen Kenntnissen aus den parallel zum Projekt angebotenen Fachveranstaltungen im Team diese Problemstellung einer technisch und wirtschaftlichen sinnvollen Lösung zuführen können.

Methodenwissen Die Studierenden kennen die wesentliche Methoden, Techniken und Werkzeuge des Projektmanagements und der gewählten projektbegleitenden Fachveranstaltungen und können diese an konkreten Projekten aus dem Umfeld der Produktion und/oder Logistik umsetzen.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Im Rahmen der Projektarbeit definieren die Studierenden konkrete Projektaufgaben in der unternehmerischen Praxis oder angewandten Forschungspraxis, bewerten verschiedene Lösungsmöglichkeiten und führen die erfolgversprechendsten Varianten konkreten Lösungen zu. Sie lernen, Informationen und fehlendes Wissen zu beschaffen, zu verarbeiten und mit Informationsdefiziten umzugehen.

Sozialkompetenzen Die Projektarbeiten fördern die Teamfähigkeit, den Umgang mit und die Akzeptanz von unterschiedlichem Wissen und Kulturen, die Lösung von Konflikten und Kommunikationsproblemen. Der Umgang mit Erwartungen unterschiedlicher Stakeholder im Projekt wird praktisch geschult.

Normative Kompetenzen Die Studierenden erkennen, dass Projektarbeit ein hohes Maß an Toleranz und Disziplin im Projektteam und gegenüber den externen Anspruchsgruppen erfordert.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 2.1: Group work requires and contact to project partners improves intercultural competence.

LO 3.1: Students have to assess complex business situations and reflect the project decisions under ethical considerations.

LO 4.1: The acquired competences are an important component of a skill set in operations management.

Inhalte

Bearbeitung eines Problems aus den Bereichen Produktion und/oder Logistik. Die Inhalte werden von den Modulverantwortlichen und bei Industrie- oder Forschungsprojekten in Absprache mit einem Projektpartner aus Industrie oder Forschung festgelegt.

Inhaltlich werden je nach Projektlage bzw. Fallstudie folgende Fachgebiete abgedeckt:

- Erstellung eines Projektplans
- Erstellung eines Lasten- und eines Pflichtenheftes
- Kundenanforderungsanalyse
- Analyse der allgemeinen und vor allem rechtlichen Rahmenbedingungen
- Vertriebs- und Marketingkonzeptentwicklung (Aftersales- bzw. Warenrücknamestrategie)
- Urheber- und Patentrecht, Patent- und Gebrauchsmusterfragen
- Vertragsentwurf, Vertragsprüfung
- Lebenszyklusmanagement definieren

- Gewährleistungsrecht
- Prozessanalyse
- Statistische Datenanalyse
- Prozesskostenanalyse
- Bestandsmanagement
- Prozessdefinition und -gestaltung
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Automatisierung von Logistikprozessen
- Qualitätsmanagement
- Personalmanagement
- Lagercontrolling
- Energie- und Ressourcenbedarf, Umweltaspekte
- Schnittstellenmanagement: Vertrieb/Marketing, Produktion, Produktentwicklung, Service
- Internationale Transport- und Rücknahmenetzwerke
- Einsatz von Dienstleistern
- Erstellung eines Lasten- und eines Pflichtenheftes für Logistikdienstleister
- Logistikdienstleistungsvertragsgestaltung
- Wirtschaftlichkeitsanalysen
- Qualitätsmanagement
- Projektbewertung anhand verschiedener Faktoren
- Wirtschaftlichkeitsfragen
- Finanzierung
- Zeichnungen
- Spezifikationen
- Projektcontrolling
- Design Review für die Produktionsfreigabe
- Prüfung Herstellbarkeit
- Lieferantenallokation

- Design-FMEA & Verifikationsplan
- Zeichnung und Prüfung von Protypenteilen
- Layout von Prozessen für die Serienfertigung
- Prüf- und Kontrollverfahren erstellen
- Erstellung Vorserienanlaufplan
- Prozess-FMEA
- Logistik- und Verpackungskonzept
- Fabrikplanung
- Energie- und Ressourcenbedarf
- Umweltaspekte in der Produktion
- Qualitätsmanagement
- Prozessfähigkeitsstudie

Wichtiger Bestandteil ist die Berücksichtigung von interkulturellen und ethischen Fragestellungen im Zusammenhang mit den Projektaufgaben.

Empfohlene Literatur Siehe Literaturempfehlung aus den Vorlesungsmodulen.

Weitere, aktuelle Literatur wird den Studierenden zu Projektbeginn mitgeteilt.

5.4 Projektmanagement und Teambuilding

Organisation Projektmanagement und Teambuilding wird in zwei Gruppen durchgeführt, [Projektmanagement Gruppe 1](#) und [Projektmanagement Gruppe 2](#).

5.5 Projektmanagement Gruppe 1

Modul	Projektmanagement
Modul-Nummer	PMT
Dauer	Ein Semester im ersten Studiensemester.
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	

Jedes Semester

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Keine

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist ausschließlich zur Vorbereitung der Studierenden auf und Betreuung während *Projekt 1* des Masterstudiums vorgesehen.

Lehrverantwortlicher Prof. Peter Kleine-Möllhoff

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 3

Gesamtarbeitsbelastung

90 Stunden

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Klausur, Hausarbeit

Gewichtung der Teilnoten wird innerhalb der ersten drei Wochen des Semesters bekannt gegeben.

Lehrmethode Seminaristisch und Workshop

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Der Fokus wird auf wichtige Teilaspekte gelegt, die im Rahmen der Projektarbeit auftreten können. Ausgehend aus den Erfahrungen von häufigen Projektfehlern und Anforderungen aus der Praxis werden die unten genannten Themen behandelt.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 2.1: The students work in a team with different cultural backgrounds. They present and find out in an initial workshop at the beginning of the course their own cultural background, skills and motivations as well as from the other team members. Based on this cultural background knowledge they define their individual roles in the project team. During the project work the students solve actively problems and conflicts caused by intercultural differences.

LO 4.1: In this course the students apply contemporary project

management knowledge in a real project. After a refreshment of important project management topics students select a project manager, define their roles in the project team, create and refine ongoing a project plan for their project. They go through all phases of their project, acquire the ability to solve conflicts and to find organizational, economical and technological solutions. Students perform a stakeholder analysis of their project and report continuously to their key stakeholders.

Inhalte

- Welche Bedeutung kommt der Projektplanung für ein erfolgreiches Projektmanagement zu?
- Was zeichnet Phasenmodelle bei Projekten aus, welche Varianten werden unterschieden, und inwiefern sind diese für die Projektplanung nützlich?
- Wie ist eine Projektstrukturplanung für ein Projekt anzulegen, und welche Konsequenzen ergeben sich dabei für den Projektablauf und die Phasenplanung?
- Wie erfolgt eine Ablauf- und Terminplanung für Projekte, und welche Instrumente und Methoden stehen zur Verfügung?
- Aus welchen Elementen besteht eine gute Ressourcenplanung, und mit welchen Verfahren lässt sich eine Planoptimierung im Projektmanagement erreichen?
- Gibt es wesentliche Teilschritte, die bei der Kostenplanung von Projekten eingehalten werden müssen?
- Kommt einer ausgewogenen Risikoplanung für das Projektmanagement eine immer größere Bedeutung zu?

Empfohlene Literatur

- Litke, H.-D.: Projektmanagement - Handbuch für die Praxis. Hanser, München 2005
- Litke, H.-D.: Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Evolutionäres Projektmanagement, 5. überarbeitete und erweiterte Aufl. Hanser, München 2007
- Litke, H.-D.; Kunow, I.; Schulz-Wimmer, H.: Projektmanagement - Best of-Edition. 3. aktual. Aufl., Haufe-Lexware, e-book, Planegg/München 2018

5.6 Projektmanagement Gruppe 2

Modul	Projektmanagement
Modul-Nummer	PMT
Dauer	Ein Semester im ersten Studiensemester.
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse	Keine
Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge	Das Modul ist ausschließlich zur Vorbereitung der Studierenden auf und Betreuung während <i>Projekt 1</i> des Masterstudiums vorgesehen.
Lehrverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin
Vorlesungssprache	Deutsch / Englisch
ECTS	3
Gesamtarbeitsbelastung	90 Stunden
SWS	2 SWS
Niveau	Graduate
Prüfung	Hausarbeit, Projektarbeit Gewichtung der Teilnoten wird innerhalb der ersten drei Wochen des Semesters bekannt gegeben.
Lehrmethode	Seminaristisch und Workshop
Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung	Der Fokus wird auf wichtige Teilaspekte gelegt, die im Rahmen der Projektarbeit auftreten können. Ausgehend aus den Erfahrungen von häufigen Projektfehlern und Anforderungen aus der Praxis werden die unten genannten Themen behandelt.
Course-specific contribution to AoL learning objectives	

LO 2.1: The students work in a team with different cultural backgrounds. They present and find out in an initial workshop at the beginning of the course their own cultural background, skills and motivations as well as from the other team members. Based on this cultural background knowledge they define their individual roles in the project team. During the project work the students solve actively problems and conflicts caused by intercultural differences.

LO 4.1: In this course the students apply contemporary project management knowledge in a real project. After a refreshment of important project management topics students select a project manager, define their roles in the project team, create and refine ongoing a project plan for their project. They go through all phases of their project, acquire the ability to solve conflicts and to find organizational, economical and technological solutions. Students perform a stakeholder analysis of their project and report continuously to their key stakeholders.

Inhalte

- Einführung ins Projektmanagement
- Erfolgsfaktoren des Projekts
- Projektorganisation
- Personalplanung
- Kommunikationsplanung
- Projektstrukturplanung
- Zeitplanung
- Risikomanagement
- Scrum
- Workshops, in denen bezogen auf die durchzuführenden Projekte die Projektplanung für o. g. Punkte durchgeführt wird.

Empfohlene Literatur

- Litke, Hans-Dieter: Projektmanagement - Handbuch für die Praxis. München: Hanser, 2005.
- Litke, Hans-Dieter: Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Evolutionäres Projektmanagement, 5. überarb. und erw. Aufl. München: Hanser, 2007.
- Litke, Hans-Dieter; Kunow, I.;Schulz-Wimmer, H.: Projektmanagement - Best of Edition. aktual. Aufl., e-book; Planegg/München: Haufe-Lexware, 2018.

- Project Management Institute (Hrsg.): A guide to the project management body of knowledge: PMBOK® guide. Newtown Square, PA: PMI, 6. ed., 2017.

5.7 Projekt 2

Modul	Projekt 2
Modul-Nummer	PR2
Dauer	Ein Semester im zweiten Studiensemester
Art des Moduls	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester.
Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse	Projekt 1 aus dem ersten Semester.
Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge	Nicht verwendbar für andere Module oder Studiengänge
Lehrverantwortlicher	Professorinnen und Professoren des Studiengangs Operations Management, die ein Projekt übernehmen. Diese sind gleichzeitig Projektleiter.
Vorlesungssprache	In der Regel Deutsch, Englisch in Ausnahmefällen
ECTS	14 ECTS
Gesamtarbeitsbelastung	420 Stunden
SWS	4 SWS
Niveau	Graduate
Prüfung	Projektarbeit. Prüfungsleistungen sind in der Regel ein Abschlussbericht, ein wissenschaftliches Papier, eine Abschlusspräsentation sowie ein Lernportfolio. Die genaue Zusammensetzung der Prüfungsleistungen ist abhängig von den Projekthalten und wird von den Modulverantwortlichen festgelegt und den Studierenden in den ersten drei Semesterwochen mitgeteilt. Gewichtung der Teilnoten Die Gewichtung der Teilnoten wird

den Studierenden zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Lehrmethode

Gruppenprojekt, situations- und bedarfsgerechter fachlicher Input durch die Lehrenden, problem- und projektorientiertes Lernen, Referat.

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Ziel der LV ist, dass die Studierenden mit Hilfe von problem-basiertem Lernen für eine herausfordernde Problemstellung aus dem Bereich der Produktion im Team weitgehend selbstständig eine Lösung entwickeln. Die Studierenden müssen nach der LV in der Lage sein: Über die Learning Outcomes des ersten Projektes hinaus müssen die Studierenden das Projekt weitgehend selbstständig abwickeln können, mit wechselnden Projektvoraussetzungen zurecht kommen können, selbstständig Netzwerke knüpfen, ausbauen und pflegen können, Entscheider überzeugen können

Modulbeitrag zu den AoL Learning Objectives

LO 2.1: Die Gruppenarbeit im Projekt erfordert und verstärkt interkulturelle Kompetenz. Zum Aufbau der Kompetenzen gibt es das Modul [Projektmanagement und Teambuilding](#), das auch interkulturelle Aspekte behandelt. Außerdem gibt es einen Workshop zur Interkulturellen Kompetenz. Dazu werden interkulturelle Fragestellungen in den regelmäßigen Projekttreffen behandelt.

LO 3.1: Die Projekt werden nicht nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet. Sie beurteilen komplexe Fragestellungen aus Wirtschaft und Technik und hinterfragen Entscheidungen unter ethischen Gesichtspunkten. Zum Aufbau der ethischen Kompetenzen gibt es im Modul [Projektmanagement und Teambuilding](#), das auch interkulturelle Aspekte behandelt. Außerdem gibt es einen Workshop zu ethischem Verhalten und Literatur zum Selbststudium. Natürlich werden ethische Fragestellungen auch in den regelmäßigen Projekttreffen behandelt.

LO 4.1: Die im Projektmodul erworbenen Kompetenzen sind fundamental für den Bereich Operations Management. Das Augenmerk liegt dabei auf der Kombination aus Fachwissen (und dessen gezieltem Erwerb) sowie der Anwendung in einem komplexen, multidisziplinären Projekt. Die realistischen Projekte sind anspruchsvoller und herausfordernder als übliche Lernprojekte und bieten deshalb sonst nicht erreichbare

Lernmöglichkeiten.

Inhalte

Bearbeitung eines Problems aus den Bereichen Produktion und Logistik.

Die Inhalte werden vom Modulverantwortlichen und bei Industrie- oder Forschungsprojekten in Absprache mit einem Projektpartner aus Industrie oder Forschung festgelegt.

Inhaltlich sind folgende Fachgebiete typisch:

- Erstellung eines Lasten- und eines Pflichtenheftes
- Erstellung eines Projektplans
- Projektbewertung anhand verschiedener Faktoren
- Supply Chain Management
- Logistiknetzwerke
- Logistiksysteme
- Globale Fertigungsteilung
- Lieferantenmanagement
- Service- und Reverse-Logistik
- Personalmanagement
- Automatisierung, IT-Systeme
- Umweltaspekte in Logistiknetzwerken
- Wirtschaftlichkeitsanalysen
- Qualitätsmanagement
- Logistikvertrags-, Gewährleistungs-, Urheber- und Patentrecht

Wichtiger Bestandteil ist die Berücksichtigung von interkulturellen und ethischen Fragestellungen im Zusammenhang mit den Projektaufgaben.

Empfohlene Literatur Grundlagen ergeben sich aus den projektbegleitenden Vorlesungen. Weiterführende, aktuelle Literatur zum Projekt wird zu Beginn und im Verlauf des Projekts benannt.

5.8 Masterthesis

Modul Masterthesis

Modul-Nummer TH

Jahr 2

Art des Moduls Pflicht

Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Bachelor, Semester 1 und 2 des Master-Studienganges

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende verwendbar.

Lehrverantwortliche Alle Professoren des Studienganges

Sprache Deutsch oder Englisch

ECTS 30 (Thesis und Kolloquium)

Gesamtarbeitsbelastung

900 Stunden

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Thesis und Kolloquium

Gewichtung der Teilnoten: Thesis 80% und Kolloquium 20%

Lehrmethode Schriftliche Ausarbeitung (Selbststudium)

Art der Verfassung: Schriftlich, in zweifacher Ausfertigung
(auf Wunsch der Betreuer auch elektronisch)

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Ziel der Masterthesis ist die ausführliche Darstellung von komplexen Zusammenhängen sowie die kritische Auseinandersetzung mit einem abgestimmten Thema des Fachgebietes, um daraus Anregungen für die weitere wissenschaftliche Bearbeitung des Themas zu formulieren. Die Studierenden sollen anhand der Masterthesis aufzeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist von einem Semester, eine

Fragestellung aus dem Bereich Operations Management selbstständig, strukturiert und nach wissenschaftlichen Methoden, unter Nutzung des bis dahin im Studium Gelernten, zu bearbeiten.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Fachwissen im Bereich der Masterthesis auf dem Stand aktueller industrieller Fragestellungen.

Methodenwissen Methodenwissen im Bereich der Masterthesis auf dem Stand aktueller industrieller Fragestellungen

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Studierende setzen Ihre Kompetenzen im Rahmen einer umfangreichen, komplexen Aufgabenstellung ein. Durcharbeiten einer Aufgabenstellung von der Ausgangsfrage bis zur Erstellung einer Abschlussarbeit, die technischen und wissenschaftlichen Kriterien genügt.

Normative Kompetenzen Bearbeitung einer umfangreichen Aufgabenstellung in vollständig eigener Verantwortung.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 4.1: Students apply their competences in scientific and applied subjects in the field of operations management.

Inhalte

- Bearbeiten eines wissenschaftlichen Themas
- Erstellung einer Thesis

Die Inhalte variieren je nach Aufgabenstellung. In der Regel wird die Thesis in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen erstellt.

Empfohlene Literatur themenabhängig

5.9 Vorsemester

Modul	Vorsemester
Modul-Nummer	PRE

Dauer	1 Semester
Art des Moduls	Pflicht für Bewerber mit 180 ECTS
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse	Bachelor 180 ECTS
Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge	Kein eigenes Angebot, nicht verwendbar für andere Studiengänge.
Lehrverantwortlicher	Prof. Dr. Volker Reichenberger
ECTS	30
Gesamtarbeitsbelastung	900 Stunden
SWS	Variiert nach Learning Agreement.
Niveau	Bachelor
Prüfung	Entsprechend der gewählten Fächer laut jeweiliger Studien- und Prüfungsordnung.
Gewichtung des Moduls in der Gesamtnote	Das Modul ist unbenotet. Alle Prüfungen müssen "bestanden" sein, damit das Modul anerkannt wird und das eigentliche Studium zum MSc Operations Management aufgenommen werden kann.
Lehrmethode	Abhängig von den gewählten Modulen
Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung	Ziel des Vorsemesters ist der Erwerb von 30 ECTS für die Aufnahme des Studiums zum MSc Operations Management. Dafür werden Module aus dem Studienangebot BSc International Logistics Management; BSc International Operations and Logistics Management, BSc Produktionsmanagement und BSc Production Management gewählt, die die bisher erworbenen Kenntnisse vertiefen und erweitern. Das Learning Outcome ist abhängig von den gewählten Fächern.

Inhalte Die Inhalte variieren je nach Fach.

Empfohlene Literatur Abhängig von den gewählten Fächern

5.10 *Advanced Controlling*

Modul Advanced Controlling

Modul-Nummer AC

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlpflichtmodul

Häufigkeit des Angebots

In der Regel einmal im Jahr.

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in Kostenrechnung und Controlling

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Fach ist auch für ausländische Studierende geeignet.

Die Eignung für andere Masterstudiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr. Andreas Taschner

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Continuous Assessment

Lehrmethode Vortrag, Case Studies, Problem Based Learning, Selbststudium

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Ziel der LV ist, dass die Studierenden ihr vorhandenes Basiswissen in der Kostenrechnung und im Controlling vertiefen und erweitern. Die Studierenden müssen nach der LV in der

Lage sein:

- den Nutzen und die Bedeutung des Controllings für das Unternehmen sowie die Beziehungen zwischen Controlling und anderen Unternehmensfunktionen zu verstehen.
- die Werkzeuge einer modernen Controlling-Konzeption anzuwenden und ihre jeweiligen Stärken und Schwächen kritisch zu analysieren.
- In konkreten Problemsituationen eine adäquate Wahl von Controlling-Instrumenten vorzunehmen und die gewählten Instrumente und Methoden situationsadäquat einzusetzen.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Faktenwissen, inhaltsbezogenes Wissen und theoretisches Wissen

Methodenwissen Methoden- und Strukturverständnis, analytische und synergetische Kompetenz (Problemlösungskompetenzen etc.) Die Studierenden kennen und verstehen die Bedeutung des Controllings für die Steuerung von Unternehmen. Sie besitzen einen Überblick über funktionale Teilbereiche des Controllings und können die Eignung verschiedener Controlling-Instrumente für verschiedene Anwendungssituationen einschätzen und bewerten.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Praktische Fertigkeiten, bei denen Kenntnisse (Wissen) eingesetzt werden, instrumentelle Kompetenzen, Anwendungskompetenz, Umsetzungskompetenz. Controllinginstrumente in Situationen von mittlerer Komplexität problemadäquat einsetzen, Schwächen und Probleme der Anwendung erkennen und geeignete Lösungsalternativen erarbeiten können

Sozialkompetenzen Reflexionsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kritik- und Konfliktfähigkeit etc.

Problemlösung in Teams, kritische Reflexion selbst erarbeiteter Lösungsvorschläge.

Normative Kompetenzen Werteorientierung; Loyalität, Verantwortung, etc. Erkennen möglicher Zielkonflikte zwischen rechnerisch vorteilhaften Lösungsalternativen und ethisch gebotenen Handlungen

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 4.1: Students learn advanced concepts of management accounting and how to apply them in daily operations.

Inhalte

Im Mittelpunkt stehen allgemeine Controllingkonzepte sowie Methoden und Instrumente zur Anwendung im Umfeld von Produktions- und Logistikprozessen:

- Ziele und Aufgaben des Controlling, Stellung des Controlling im Unternehmensprozess
- Überblick über Controllinginstrumente
- Vertiefende Behandlung wesentlicher Controllinginstrumente
- Budgetierung
- Kosten- und Leistungsplanung, Abweichungsanalysen
- Verrechnungspreise
- Performance Measurement, BSC
- Target Costing und Prozesskostenrechnung als neuere Ansätze
- Supply Chain Controlling, Controlling in Unternehmensnetzwerken
- Produktionscontrolling

Empfohlene Literatur

- Weber, J. / Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 15. Auflage, Stuttgart (Schäffer-Poeschel) 2016
- Horvath, P. / Gleich, R. / Seiter, M.: Controlling, 14. Auflage, München (Vahlen) 2019
- Anthony, R. / Govindarajan, V.: Management Control Systems, European Edition, New York (McGraw-Hill), 2014
- Hilton, R.: Managerial Accounting, 12. Auflage, McGraw-Hill (New York) 2019

Weitere Literatur wird den Studierenden vom Dozenten am Semesterbeginn genannt bzw. zur Verfügung gestellt

5.11 Automobillogistik

Modul Automobillogistik

Modul-Nummer CAR

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlfach

Häufigkeit des Angebots

Mind. einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende geeignet. Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit den jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr. Daniel Palm

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Klausur (1 Stunde) Gewichtung der Teilnoten

Lehrmethode Seminaristische Vorlesung, Übungen, Planspiel

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

- Ziel der Vorlesung ist es, die Automobilindustrie mit ihren Partnern kennenzulernen und die Zusammenhänge der Automobilindustrie und-logistik ganzheitlich zu verstehen.
- Wissen, wie man Automobilproduktion durch Taktung und Reihenfolgeplanung und Logistikketten in der Automobilindustrie gestaltet.
- Die Logistikplanung im Produktentwicklungsprozess und die Planungsmethoden kennen.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse

- Die Automobilindustrie und ihre Prozesse kennen.
- Wissen, wie man Automobilproduktion und Logistikketten in der Automobilindustrie gestaltet.

Methodenwissen

- Ausgewählte Methoden der Logistikplanung verstehen und anwenden.
- Taktung und Reihenfolgeplanung in verketteten Produktionssystemen
- Fachübergreifende Kompetenzen: Verständnis komplexer Zusammenhänge und Zusammenspiel zwischen Produkt und Produktion sowie Logistik.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können

- Fallbeispiel in der Logistikplanung
- Taktung von Arbeitsstationen
- Prozesszeiten ermitteln (Ist- und Soll-Zeiten)
- Schlüsselkompetenzen: Kommunikationskompetenzen (Teamfähigkeit)
- Methodenkompetenzen
- Sozialkompetenz der verschiedenen Partner im automobilen Wertschöpfungsnetzwerk

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 4.1: Know the automotive industry, its processes and how to design automobile production and logistics chains in the automotive industry.

Inhalte

- Überblick Automobilindustrie
- Kernprozesse der Automobilproduktion
- Variantenvielfalt und Komplexitätsmanagement
- Automobilzulieferer und -dienstleister: Arten, Zusammenarbeit, Sourcing-Konzepte
- Produktentwicklungsprozess in der Automobilindustrie

- Produktionsplanung, Taktung
- Logistikplanung im Produktentwicklungsprozess

Empfohlene Literatur Proff, Heike: Multinationale Automobilunternehmen in Zeiten des Umbruchs: Herausforderungen - Geschäftsmodelle - Steuerung. SpringerVerlag, Berlin, Heidelberg, 2019.

Klug, Florian: Logistikmanagement in der Automobilindustrie, SpringerVerlag, Berlin, Heidelberg, 2010.

5.12 Business Process Management

Modul Business Process Management

Modul-Nummer BPM

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlfach

Häufigkeit des Angebots

Mindestens einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende geeignet. Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit den jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr. Daniel Palm

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Klausur 1 Stunde

Lehrmethode Seminaristische Vorlesung, Planspiel und Erarbeitung der Pro-

jektarbeit in Gruppen, praktische Übung an BPM Tools

- Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung**
- Sie kennen die Grundlagen des Prozessmanagements und erkennen Zusammenhänge im Prozessmanagement sowie die Implementierung im Unternehmen.
 - Sie kennen die 4-Schritte Methodik und können sie auf eine konkrete Problemstellung anwenden.
 - Sie können Prozesse modellieren, analysieren und optimieren und sie kennen IT-Systeme, die den Prozesslebenszyklus unterstützen.
 - Sie kennen Prozesse und deren komplexer Wechselwirkungen, die einen Produktlebenszyklus und die damit verbundenen Werteflüsse kennzeichnen.

Im Rahmen der Vorlesung kann die Prüfung zum staatlich zertifizierten Process Manager gemäß EN ISO/IEC 17024 abgelegt werden (dabei fallen Prüfungsgebühren für externen Prüfer an, die nicht von der Hochschule übernommen werden)

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse

- Das Konzept und die Methoden von Prozessmanagement verstehen.
- Prozesslandkarten erstellen, Prozesse modellieren, analysieren, optimieren, Prozesskennzahlen ermitteln und Prozess-Cockpits aufbauen.
- Den Prozesslebenszyklus und das Zusammenspiel mit betrieblichen IT-Systemen verstehen.

Methodenwissen

- Methoden zur Analyse von Prozessen verstehen, auswählen und anwenden.
- Prozesse modellieren und BPM-Tools anwenden
- Fachübergreifende Kompetenzen: Verständnis komplexer Zusammenhänge und ablauf- und aufbauorganisatorischer Zusammenhänge im Unternehmen

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können

- Erstellung von Prozesslandkarten
- Analyse von Prozessen
- Modellierung von Prozessen
- Anwendung der 4-Schritte Methode
- Prozessoptimierung im Planspiel
- Prozesszeiten ermitteln
- Prozesskennzahlen erstellen Schlüsselkompetenzen:
- Kommunikationskompetenzen (Teamfähigkeit)
- Methodenkompetenz

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 4.1: Understand, select and apply methods for process analysis.

Inhalte

- Kundenorientierung
- Prozessorientierung
- Nutzen von Prozessmanagement
- Prozesslandkarte
- Process Life-Cycle
- Prozessmanagement 4-Schritte Methodik
- Rollen im Prozessmanagement
- BPM Tools

Empfohlene Literatur

- Karl W. Wagner, Gerold Patzak: Performance Excellence - Der Praxisleitfaden zum effektiven Prozessmanagement. Carl Hanser Verlag München, Auflage: 2, 2015. ISBN 978-3446430242
- Eva-Maria Kern (Hrsg.): Prozessmanagement individuell umgesetzt. Springer, Berlin, 2012.

5.13 Innovationsmanagement und F+E-Management

Modulname Innovationsmanagement

Modul INNO

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlmodul

Häufigkeit des Angebots

In der Regel einmal im Jahr.

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Verfahrens- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, gute deutsche und englische Sprachkenntnisse

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende geeignet. Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr. Ohlhausen

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 Stunden

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Hausarbeit, mündliche Prüfung (15 min.)

Lehrmethode Seminaristische Vorlesung

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Nach Absolvierung dieses Moduls werden die Studierenden in der Lage sein, die praktischen Probleme des Innovationsmanagements zu erkennen und zu bewältigen. Die Bedeutung von Innovationen für das Überleben von Unternehmen ist verstanden. Darüber hinaus werden Sie befähigt, innovationsfähige Betriebsstrukturen zu schaffen, die Phasen des Innovationsprozesses zu organisieren sowie innovative Konzepte methodisch unterstützt umzusetzen.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 2.1: Innovation has many cultural aspects which are covered in the course.

LO 4.1: Recognize and solve practical problems of innovation management

Inhalte

- Grundlagen des Innovationsmanagements: Begriff und Arten, Ziele und Merkmale der Innovation
- Innovationsstrategien: Produkt-Markt-Logistik-Strategie, Technologiestrategie.
- Innovationsprozess und seine Gestaltung
- Ideengenerierungsprozess, Ideenfindung und Konzeption. Quellen der Innovation. Kreativitätstechniken
- Produktkonzept und Markteinführung mit unternehmensübergreifenden Konzepten
- Innovationskultur und Führung. Widerstände gegen Innovation
- Methoden der Bewertung und der Auswahl von Innovationsideen

Empfohlene Literatur

- Hauschildt, Jürgen: Innovationsmanagement, 6. Aufl., Verlag Vahlen, München, 2016
- König, M.; Völker, R.: Innovationsmanagement in der Industrie. Hanser Verlag, 2002
- Vahs, D., Burmester, R.: Innovationsmanagement, SchäfferPoeschel, Stuttgart, 5. Aufl., 2015
- Wördenweber, B.; Wickord, W.: Technologie- und Innovationsmanagement im Unternehmen, Springer Verlag, 2008
- Koltze, K.; Souchkov V.: Systematische Innovation. Hanser Verlag, 2017

5.14 Konfliktmanagement

Modulname Konfliktmanagement

Modul KMAN

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlmodul

Häufigkeit des Angebots

wird mindestens einmal im Jahr angeboten

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Die Eignung für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr. Joachim Gschwinder

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Hausarbeit

Lehrmethode Es kommen verschiedene Lehrmethoden zum Einsatz, wie z.B. praktische Übungen, Case Studies, Rollenspiele und Impulsvorträge.

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Die Studierenden kennen nach Abschluss der Lehrveranstaltung sowohl die Ursachen und die Entwicklung von Konflikten als auch die verschiedenen Methoden des präventiven und kurativen Konfliktmanagements. Sie sind in der Lage, Konflikte und deren Verläufe zu analysieren, zu reflektieren und professionell zu bearbeiten.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen und die praktischen Aspekte von Konflikten. Dabei lernen sie die unterschiedlichen Methoden des Konfliktmanagements, wie etwa Verhandlung, Moderation und Mediation kennen.

Methodenwissen Thematisiert werden in Theorie und praktischer Anwendung unterschiedliche Gesprächs- und Verhandlungstechniken sowie die Methoden der Mediation und anderer Konfliktlösungsmechanismen.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Die Studierenden sind in der Lage, Konfliktprozesse und -verläufe insbesondere aus Sicht einer Führungskraft zu analysieren und mit Hilfe verschiedener Interventionsmethoden Konflikte zu lösen.

Sozialkompetenzen Reflexionsfähigkeit über sich selbst im Umgang mit schwierigen Situationen, Teamfähigkeit, Kritik- und Konfliktfähigkeit.

Normative Kompetenzen Die Studierenden begreifen Konflikte als Teil der gesellschaftlichen und betrieblichen Wirklichkeit und erkennen ihre Verantwortung als Führungskraft, an der Konfliktlösung mitzuwirken.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 2.1: Group work requires and improves intercultural competence.

LO 3.1: Reaching ethical competence in conflict situations is one key component of the course.

Inhalte

- Konfliktdefinitionen
- Konflikttypologie
- Konfliktodynamik
- Konfliktanalyse
- Konfliktbearbeitung
- Konfliktgespräche
- Mediation und Konfliktmoderation
- Verhandlungstaktiken
- Konfliktmanagement als Führungsaufgabe

Empfohlene Literatur

- Glasl, Friedrich, Konfliktmanagement, Verlag Freies Geistesleben, 11. Auflage, Stuttgart 2017
- Berkel, Karl, Konflikttraining, Windmühle Verlag, 13. Auflage, Hamburg 2017
- Schulz, Rolf, Toolbox zur Konfliktlösung, Stark Verlagsgesellschaft, Hallbergmoos 2015

- Fisher, Roger, Ury, William, Patton, Bruce, Das Harvard-Konzept, Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungsergebnisse. Erweitert und neu übersetzt; Campus Verlag, 25. Auflage, Frankfurt/New York 2018

5.15 *Lean Enterprise Management*

Modulname Lean Enterprise Management

Modul LEAN

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlpflichtmodul

Häufigkeit des Angebots

Mindestens einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende verwendbar. Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Modulverantwortlich Prof. Dr. Stephan Höfer

Vorlesungssprache Englisch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Klausur (1h)

Lehrmethode

Es kommen verschiedene Lehrmethoden zum Einsatz. Parallel zur Vermittlung von theoretischen Grundlagen wird der Stoff in praktischen Fallübungen und Fallstudien von den Studierenden in Teams angewandt und vertieft. Eine umfassende Supply Chain und Produktionsprozess-Optimierung auf Basis eines realen Problems stellt den Abschluss dar. In ihrer Lösungsentwicklung müssen die Studierenden die gelernten

Inhalte praxisnah umsetzen und gleichzeitig anhand dieses Falles erneut über die Anwendung von Lean Methoden in Verbindung mit der Gestaltung eines geeigneten Veränderungsmanagements reflektieren.

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Studierende verstehen die Philosophie des Lean Managements und können sie anwenden.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Die Studierenden sollen nach dem erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage sein:

- Die Philosophie des Lean Managements zu verstehen und ihre Anwendbarkeit in der Praxis nachzuvollziehen
- Eine Vielzahl von Werkzeugen und Maßnahmen zur Schaffung von schlanken flexiblen Wertschöpfungssystemen anwenden zu können
- Und darüber hinaus Kenntnisse besitzen, den Veränderungsprozess hin zu einem Lean Enterprise gestalten zu können.

Methodenwissen Neben der Anwendung klassischer Lean Werkzeuge verstehen die Teilnehmer, wie der Veränderungsprozess hin zu einem Lean Enterprise gestaltet werden kann und kennen Werkzeuge, wie Widerständen gegen Veränderungen von Beginn an begegnet werden kann.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Lean verstehen ist nicht schwer, die Herausforderung liegt darin, Lean nachhaltig zu implementieren. Diese Vorlesung fokussiert darauf, wie ein Unternehmen in eine Lean Organisation gewandelt werden kann.

Sozialkompetenzen Die Teilnehmer reflektieren darüber, wie ihr eigenes Verhalten, ihr eigener Kommunikationsstil und ihre Art, Mitarbeiter zu motivieren, den Erfolg von Lean Maßnahmen beeinflusst.

Normative Kompetenzen "Lean beginnt bei einem selbst". Es ist ein wichtiges Ziel dieser Veranstaltung, das die Teilnehmer dieses erkennen und sich selbst in ihrem Denken und Handeln zu hinterfragen, um selbst aktiv dazu beitragen zu können, Lean in einer Organisation zu implementieren.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 1.1: The course and all relevant literature is in English.

LO 4.1: Lean methods are a core ingredient of modern organizations.

Inhalte

- Supply Chain Management
- Lean Enterprise Management
- Lean Manufacturing Methoden und Werkzeuge
- Lean Administration Methoden und Werkzeuge
- 6 Schritte zu einer erfolgreichen Prozessoptimierung
- Management of Change
- Umgang mit Widerstand

Empfohlene Literatur

- Bertagnolli Frank: Lean Management: Einführung und Vertiefung in die japanische Management Philosophie. Springer Gabler Verlag 2018
- Lunau Stephan, Meran Renata: Six Sigma + Lean Toolset: Mindset zur erfolgreichen Umsetzung von Verbesserungsprojekten. Springer Gabler Verlag 2014
- Chiarini, A. (2013): Lean Organization: From the Tools of the Toyota Production System to Lean Office. Springer Verlag, ISBN 978-88-470-2509-7

5.16 *Lean Manufacturing*

Modulname	Lean Manufacturing
Modul	LMF
Dauer	1 Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	

Mindestens einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende verwendbar.

Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Modulverantwortlich Prof. Dr. Volker Reichenberger

Dozent Tobias Weissgaerber

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Klausur (1h)

Lehrmethode Vorlesung; mit Fallstudien

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Die Studierenden können Lean-Prinzipien im Manufacturing anwenden.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Die Studierenden sollen nach dem erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage sein:

- Die Prinzipien des Lean Managements zu verstehen
- Die Lean Manufacturing Werkzeuge, Methoden und Prinzipien anwenden zu können
- Über Kennzahlen- und Kennzahlensysteme sowie einem geschlossenen kontinuierlichen Verbesserungszyklus eine Organisationseinheit zu steuern
- Den Einfluss der Führung und des Mindsets auf die Produktivität zu verstehen

Methodenwissen Die Teilnehmer können klassische Lean Werkzeuge anwenden. Sie wissen, wie eine Neuorganisation hin zu Lean erreicht werden kann. Der Einfluss von Führung, Mindset und Arbeitskultur auf die Arbeitsproduktivität ist bekannt, Werkzeuge zu deren Verbesserung können angewendet werden.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Lean Management ist die konsequente Umsetzung des gesunden Menschenverstandes. Die Herausforderung ist eine nachhaltige Implementierung im gesamten Unternehmen. Neben der Vermittlung der Grundlagen legt die Vorlesung Fokus auf die praktische Umsetzung und den notwendigen Mindset im Unternehmen.

Sozialkompetenzen Die Teilnehmer reflektieren darüber, wie ihr eigenes Verhalten, ihr eigener Kommunikationsstil und ihre Art, Mitarbeiter zu motivieren, den Erfolg von Lean Maßnahmen beeinflusst.

Normative Kompetenzen Die Teilnehmer sind in der Lage, Lean-Prinzipien in Organisationen anzuwenden, aber auch auf ihr eigenes Handeln zu übertragen.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 4.1: Lean management is a core part of modern organizations.

Inhalte

- Lean Management
- Produktionssysteme und deren Eigenschaften
- Qualitätsmanagementsysteme und deren Bezug zu Lean Management
- Lean Manufacturing Methoden, Werkzeuge und Prinzipien
- Problemlösungsmethoden
- Kennzahlen und Kennzahlensysteme
- Produktionssteuerung, insbesondere Pull- und Push-Steuerung sowie Operating Curve Management

- Voraussetzungen zur Implementierung eines Lean Management Systems: Führung, Mindset, Einstellung und Verhalten
- Erfolgsfaktoren für die Einführung eines Lean Management Systems
- Change Management und Führung

Empfohlene Literatur

- Goldratt, Eliyahu Moshe; Cox, Jeff: The Goal- A process of ongoing improvement. 4rd revised edition (1st Edition 1984), 20th Anniversary Edition. The North River Press, Great Barrington, MA, USA. 2012. ISBN 0-88427-178-1
- Höfer, Stephan; Geldmann, Udo; Spanagel, Stefanie: Wertstromdesign Lean Production. Das Handbuch für die Praxis. Herausgeber Effizient zum Erfolg GbR, Böhmenkirch. ISBN 3-00012832-8, Auflage 2, 2011.
- Hopp Wallace J.: Factory Physics. Third Edition. Waveland Press. ISBN: 978-1577667391
- May, Constantin; Schimek, Peter: Total Productive Management: Grundlagen und Einführung von TPM - oder wie Sie Operational Excellence erreichen. Ansbach: CETPM Publishing, 2015, ISBN 978-3940775009
- Meier, David; Liker, Jeffrey: Der Toyota Weg. Finanzbuchverlag 2007. ISBN 9783898792585
- Ohno, T.: Das Toyota-Produktions-System. Frankfurt, New York, Campus Verlag. ISBN: 978-3593349466, 2013
- Regber, Holger; Zimmermann, Klaus: Change Management in der Produktion. MI Fachverlag Landsberg, 2007., . ISBN 978-3636-03092-4
- Rother, M.: Die Kata des Weltmarktführers: Toyotas Erfolgsmethoden. Frankfurt, New York, Campus Verlag. ISBN: 978-3593389967, 2013
- Smalley: Produktionssysteme glätten: Anleitung zur Lean Production nach dem Pull-Prinzip - angepasst an die Kundennachfrage, Lean Enterprise Institute, 1. Auflage 2005. ISBN 978-0976315247
- Womack, James P., Jones, Daniel T.; Lean Thinking - Banish Waste and Create Wealth in Your Corporation, B&T, 2 Rev Upd, 2003, ISBN 978-0-7432-4927-0. Deutsche Übersetzung: Womack, James P., Jones, Daniel T.: Lean

Thinking - Ballast abwerfen, Unternehmensgewinne steigern, Campus 2004

5.17 *Operational Excellence*

Modulname Operational Excellence

Modul OPEX

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlmodul

Häufigkeit des Angebots

Mindestens einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Grundlagen Qualitätsmanagement und Qualitätsmanagementsysteme, Grundlagen der Statistik, Grundlagen der statistischen Versuchsplanung

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende verwendbar. Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr. Ing. Manfred Estler

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung mündliche Prüfung (15 min.), Referat

Lehrmethode Vorlesung, Gruppenarbeit, Fallstudien

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden die unterschiedlichen Aspekte und Dimensionen von Operational

Excellence zu vermitteln.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Anhand der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden ein umfassendes Verständnis für die unterschiedlichen Ansätze und Methoden für die Erreichung von Operational Excellence im Unternehmen entwickeln sowie zentrale Methoden in Praxisbeispielen anwenden können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die jeweiligen Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Ansätze widerzugeben und zu bewerten.

Methodenwissen Die Studierenden kennen die wesentliche Prinzipien von Operational Excellence-Ansätzen (TQM, EFQM, SixSigma, Lean SixSigma, TPM, usw.) sowie fortgeschrittenen statistischen Methoden des Qualitätsmanagements und können diese in der Praxis anwenden.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Im Rahmen von Fallstudien und Gruppenarbeiten erlernen die Studierenden die Lösung fortgeschrittener praxisrelevanter Problemstellungen.

Sozialkompetenzen Gruppenarbeiten bei den Fallstudien und Gruppenarbeiten fördern die Teamfähigkeit. Die gesamte Lehrveranstaltung fördert eine positive Einstellung gegenüber einer kontinuierlichen Veränderungsbereitschaft und gegenüber einer positiven Einstellung für ein fortlaufendes Change Management im Unternehmen.

Normative Kompetenzen Die Studierenden erkennen, dass Operational Excellence entscheidend mit der persönlichen Einstellung und inneren Haltung zu fortlaufender Verbesserung zusammenhängt.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 4.1: A comprehensive understanding of the different approaches and methods for the achievement of operational excellence within the company and the ability to apply methods in practice.

Inhalte

- Total Quality Management und EFQM-Modell

- Six Sigma, Lean Six Sigma, Design for Six Sigma
- Total Productive Maintenance
- Fortgeschrittene Methoden der Versuchsplanung (u.a. Ansätze von Taguchi und Shainin)
- Bewertung der Vor- und Nachteile der einzelnen Ansätze und der eingesetzten Methoden
- Zusammenhänge und Synergien zur weiteren methodischen Ansätzen (z.B. Geschäftsprozessmanagement, Lean Management, Balanced Scorecard, Business Performance Management)
- Bewertung der gegenseitigen Übereinstimmungen, Ergänzungen und Abgrenzungen der verschiedenen Ansätze

Empfohlene Literatur

- Gleich, Ronald / Sauter, Ralf (Hrsg.): Operational Excellence, Haufe Verlag, 2008
- Schmelzer, Hermann / Sesselmann, Wolfgang: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis. Hanser Verlag, 2013
- Rother, Mike: Die Kata des Weltmarktführers, Campus Verlag, 2013
- Hüther, Gerald: Mit Freude lernen – ein Leben lang, Vandenhoeck & Ruprecht Verlag, 2016
- Kahnemann, Daniel: Schnelles Denken, langsames Denken, Penguin Verlag, 2016
- Rosenzweig, Phil: The Halo Effect, Free Press, 2014
- Dörner, Dietrich: Die Logik des Misslingens, Rowohlt Taschenbuch, 8. Auflage, 2009
- Stermann, John: Business Dynamics, McGraw-Hill, 2016
- Foegen, Malte / Kaczmarek, Christian: Organisation in einer Digitalen Zeit, wibas GmbH, 2016
- Kamiske (Hrsg.): Handbuch QM-Methoden, Hanser Verlag, 2015
- Kamiske (Hrsg.): Unternehmenserfolg durch Excellence, Hanser Verlag, 2000
- May, Constantin / Schimek, Peter: Total Productive Management: Grundlagen und Einführung von TPM - oder

wie sie Operational Excellence erreichen, CETPM Publ., 2015

- Toutenburg / Knöfel: Six Sigma, Springer Verlag, 2009
- Töpfer (Hrsg.): Six Sigma, Springer Verlag, 2007
- Kleppmann: Versuchsplanung, Hanser Verlag, 2020

Auf weitere ergänzende bzw. aktuelle Literatur wird bei Bedarf verwiesen.

5.18 Technikrecht

Modulname	Technikrecht
Modul	TR
Dauer	1 Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul

Häufigkeit des Angebots

Mindestens einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Grundkenntnisse im Zivilrecht (BGB)

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Keine andere Verwendung im Studiengang. Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr. jur. Joachim Gschwinder

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Klausur (1h), Referat

Lehrmethode Vorlesung und Übungen

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Ziel der LV ist die Vertiefung bereits vorhandener wirtschaftsrechtlicher Grundkenntnisse für den Einsatz in der unternehmerischen Praxis.

Die Studierenden sollen nach der LV in der Lage sein:

- Einfache Rechtsprobleme selbständig zu lösen;
- bei komplexeren Fällen eine richtige Einordnung vorzunehmen und - in Zusammenarbeit mit internen und externen Rechtsberatern - entsprechende Lösungen zu erarbeiten.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Nach Belegung des Moduls verfügen die Studierenden über praxisrelevante Kenntnisse insbesondere im Vertragsrecht (Zustandekommen von Verträgen, AGB-Recht, Gewährleistung und Garantie, internationaler Handelsverkehr), im Recht der Produkthaftung und Produktsicherheit, im Recht der Arbeitssicherheit sowie im Gewerblichen Rechtsschutz. Dabei wird bereits vorhandenes Basiswissen aufgefrischt und vertieft.

Methodenwissen Die Studierenden sind in der Lage, mit Hilfe juristischer Methoden wirtschaftsrechtliche Fragestellungen zu klären und das Wissen in konkreten Projekten anzuwenden.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Die Studierenden können Sachverhalte juristisch bearbeiten, die jeweiligen Rechtsfragen herausarbeiten und – zumindest in einfach gelagerten Fällen – selbst lösen. Bei komplexeren Rechtsfragen sind sie in der Lage, mit internen oder externen Rechtsberatern zu kooperieren und fachlich zu kommunizieren.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 4.1: Basic knowledge of commercial law for use in business practice.

Inhalte

- Vertragsrecht
- Internationale Lieferverträge
- Produktsicherheitsrecht

- Gewerblicher Rechtsschutz
- Recht der Logistik
- Konfliktlösung und Rechtsdurchsetzung im In- und Ausland
- weitere aktuelle Themen des (internationalen) Wirtschaftsrechts

Empfohlene Literatur 80

- Güllemann, Dirk, Internationales Vertragsrecht, Verlag Vahlen, München 2011
- Melchior, Robin, Wirtschaftsrecht leicht gemacht, Ewald von Kleist Verlag, 4. Aufl., Berlin 2014
- Stober, Rolf (Hrsg.), Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht, Kohlhammer Verlag, 3. Auflage, Stuttgart 2016

Weitere aktuelle Literatur wird den Studierenden in der LV bekannt gegeben.

5.19 Unternehmerische Verantwortung

Modulname Unternehmerische Verantwortung

Modul UV

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlpflichtmodul

Häufigkeit des Angebots

In der Regel einmal im Jahr.

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Fach ist auch für ausländische Studierende geeignet.

Die Eignung für andere Masterstudiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr. Kristina Steinbiß

Vorlesungssprache deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Klausur, 1h

Lehrmethode Seminaristischer Lehr-und Lernstil, Case Study Diskussionen

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Erwerb von Grundwissen zu Rahmenbedingungen und Handlungsfeldern aus dem Bereich der unternehmerischen Verantwortung:

- Kenntnisse von aktuellen Herausforderungen der nachhaltigen Unternehmensführung sowie neuen Ansätzen
- Kenntnis aktueller Richtlinien und Standards der Corporate Social Responsibility (CSR)
- Fähigkeit, theoretisches CSR-Wissen zur Diskussion aktueller Business Cases anzuwenden sowie Handlungsoptionen daraus abzuleiten
- Fähigkeit, Wettbewerbsvorteile durch Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln und diese in der Gruppe zu diskutieren.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse

- Verständnis des CSR-Konzeptes und dessen wesentlichen Standards
- Analyse und Beurteilung von Unternehmen hinsichtlich der CSR Aktivitäten
- Umsetzung von CSR durch Anwendung eines Innovationsprozesses.

Methodenwissen

- Portfolio
- Techniken der Stakeholder- / Situationsanalyse

■ Entwicklung CSR-Leitbild

Course-specific contribution to AoL learning objectives

Ethical awareness, ethical analysis and application of ethics theories is core part of the class. The students demonstrate by their course contributions that they improve their competence to analyze, apply, critically reflect and justify decisions, based on ethical theoretical knowledge and interactive argumentation. The module includes group presentations.

Inhalte

- Introduction to sustainability
- Standards and guidelines
- Values Management System
- Innovating for sustainability
- Situation and stakeholder analysis
- Sustainability strategy
- Implementation
- Communication
- Progress monitoring

Empfohlene Literatur Ein Skript mit aktueller Literatur und Studien wird bereitgestellt.

5.20 Advanced Operations Research

Modulname Advanced Operations Research

Modul AOR

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlpflichtmodul

Häufigkeit des Angebots

Mindestens einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Vorkenntnisse in Mathematik und Statistik aus dem Bachelor. Vorlesung Operations Research im Bachelorstudium ist keine zwingende Voraussetzung.

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Fach ist auch für ausländische Studierende geeignet. Die Eignung für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr. Volker Reichenberger

Vorlesungssprache Englisch oder Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Klausur

Lehrmethode Vorlesung und Übungen

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Ziel der LV ist die Erweiterung der Grundkenntnisse über Operations Research hin zur Lösung komplexer praktischer Fragestellungen. Die Studierenden sollen nach der LV in der Lage sein:

- für komplexe Anwendungsprobleme mit Hilfe der Methoden des Operations Research selbständig Modelle zu entwickeln und Lösungsstrategien zu erarbeiten.
- die Implementierung von Algorithmen zu übernehmen oder die Implementierung zu begleiten.
- Englischsprachige Literatur zum Thema (Lehrbücher und Forschungsaufsätze) zu verstehen und nutzen.
- Die Möglichkeiten, aber vor allem die Einschränkungen von Modellen kritisch zu würdigen.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Wissenserwerb über die Anwendung mathematischer Methoden auf komplexe praktische Probleme der Produktion und Logistik. Zumeist handelt es sich um Optimierungsprobleme.

Methodenwissen Die Studierenden sind in der Lage, komplexe praktische Optimierungsprobleme als mathematische Probleme zu formulieren (Modellierung) und Lösungsverfahren anzuwenden oder zu entwickeln.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Komplexe praktische Fragestellungen, die sich als Optimierungsproblem beschreiben lassen, können mit den Methoden des Moduls beschrieben und z.T. gelöst werden.

Sozialkompetenzen In den vorlesungsbegleitenden Übungen werden in Gruppenarbeit Modelle erstellt und diskutiert.

Normative Kompetenzen Möglichkeiten und Grenzen für mathematische Lösungsverfahren in der Praxis werden vermittelt.

Inhalte

- Modellbildung
- Lagerhaltung
- Heuristische Verfahren
- Warteschlangen
- Zeitreihen (Forecasting)
- Spieltheorie
- Simulationsverfahren/Monte Carlo-Verfahren
- Programmieren mit R und OR-Software

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 1.1: Course language as well as most of the available literature are in English.

LO 3.1: Model simplifications and shortcomings as well as their consequences are emphasized throughout the course.

LO 4.1: Students learn to build and apply models for optimization problems.

Empfohlene Literatur

- Hillier/Lieberman: Introduction to Operations Research, McGraw Hill, 2015.
- Domschke/Drexl: Einführung in Operations Research, Springer, 2015.

- Taha, Operations Research: An Introduction. Pearson, 2017.

5.21 Aspekte der digitalen Fabrik

Modulname Aspekte der digitalen Fabrik

Modul ADF

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlmodul

Häufigkeit des Angebots

Üblicherweise einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende verwendbar.

Die Eignung des Moduls für andere Masterstudiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr-Ing. Harald Augustin

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS / 30 Kontaktstunden

Niveau Graduate

Prüfung Projektarbeit

Lehrmethode Einführende Vorlesung mit betreuter Projektarbeit, die ggf. auch im Labor stattfinden kann.

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung von Grundlagen und die Anwendung von Technologien der Digitalen Fabrik. Dazu werden Projekte zu ausgewählten Themen im Kontext der Di-

gitalen Fabrik bearbeitet. Ziel des mit dem ausgewählten Themenfeld verknüpften Projekts ist die Erlangung umfassenden Wissens darüber, wie das ausgewählte Themenfeld prozessual, technisch, organisatorisch, informationstechnisch und ggf. aus weiteren erforderlichen Sichten zu planen und zu gestalten ist.

Nach Abschluss der LV verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen:

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Erwerb der theoretischen Grundlagen sowie der Methoden und Werkzeuge zur Planung und Gestaltung des ausgewählten Themenfelds.

Methodenwissen Erwerb der Fähigkeit, Systeme der Digitalen Fabrik gestalten und optimieren zu können.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Im Projekt erlernen die Studierenden, Gestaltungskriterien zu identifizieren und daraus Grundlagen für die Planung und Gestaltung abzuleiten, die relevanten Parameter zur Planung und Umsetzung zu benennen und zu erläutern sowie Systeme der Digitalen Fabrik aufzubauen und zu integrieren.

Sozialkompetenzen Das Projekt fördert die Team-, Problemlösungs- und Kommunikationsfähigkeit.

Normative Kompetenzen Die Studierenden erkennen, dass Fabrikplanungen im Umfeld der Digitalisierung gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen aufweisen.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 4.1: Acquisition of the ability to design and optimize digital factory systems.

Inhalte

Die Inhalte dieser LV orientieren sich an aktuellen Forschungsthemen der Digitalen Fabrik. Die Inhalte können je nach Projektlage beispielsweise folgende Themenfelder umfassen:

- Methoden und Systeme der Virtual Reality in der Fabrikplanung
- Planung digitaler Fabrikmodelle mit VR-Software

- Methoden und Systeme des Virtual Collaborative Engineering
- Vollkörpertracking in VR-Umgebungen (Objekttracking, Ergonomieuntersuchungen etc.)
- Einsatz von Scannersystemen in der Fabrikplanung
- Open Source Groupware als Kollaborationsplattform für das Virtuelle Engineering
- Einsatz haptischer Eingabesysteme zur Steuerung virtueller Welten in der Fabrikplanung
- Integration und Anwendung moderner Steuerungs- und Visualisierungssysteme, z.B. Kinect, Wii, 3D-Powerwall etc.
- Integration und Anwendung moderner Mensch-Maschineschnittstellen z.B. 3D-Powerwall, Head Mounted Display HMD etc.
- u.a.

Empfohlene Literatur Grundlagen:

- Bracht, Uwe / Dieter Geckler / Sigrid Wenzel: Digitale Fabrik: Methoden und Praxisbeispiele Berlin. Heidelberg: Springer, 3. Auflage. 2018
- Engel, Mathias (2012): Digitale Fabrik Operating Reference (DiFOR). Stuttgart: Steinbeis-Edition.
- Günthner, Willibald A. (Hrsg.) (2011): Digitale Baustelle - innovativer Planen, effizienter Ausführen: Werkzeuge und Methoden für das Bauen im 21. Jahrhundert. Berlin: Springer.
- Hofmann, Johann (2016): Die digitale Fabrik: Auf dem Weg zur digitalen Produktion Industrie 4.0. DIN e.V., Beuth Verlag.
- Kühn, W. (2006): Digitale Fabrik - Fabriksimulation für Produktionsplaner. München: Hanser.
- Reichert, Johannes (2010): Methodik zur Verbesserung der Ergebnisqualität bei der IT-gestützten Fabrikplanung im Rahmen der digitalen Fabrik . Aachen: Shaker.
- Schreiber, Werner (Hrsg.) (2011): Virtuelle Techniken im industriellen Umfeld: das AVILUS-Projekt; Technologien und Anwendungen. Berlin: Springer.

- Steurer, Siegfried (1996): Schöne neue Wirklichkeiten: die Herausforderung der virtuellen Realität. Wien: WUV-Univ.-Verlag.
- Wiendahl, Hans-Peter / J. Reichardt, J / P. Nyhuis (2014): Handbuch Fabrikplanung: Konzept, Gestaltung und Umsetzung wandlungsfähiger Produktion. München: Hanser, 2. Auflage.

Weiterführend:

- Weiterführende Literatur wird abhängig zum jeweiligen Forschungsschwerpunkt zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

5.22 Automatisierungstechnik

Modulname Automatisierungstechnik

Modul AT

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlpflichtmodul

Häufigkeit des Angebots

Mindestens einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende verwendbar. Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr. Albrecht Oehler

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung	Klausur (1h)
Lehrmethode	Seminaristische Vorlesung (90%) mit Übung (10%)

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Ziel der LV ist es, ein vertieftes Wissen über Automatisierungstechnik zu erlangen und dieses praktisch umsetzen zu können. Die Studenten müssen nach der LV in der Lage sein:

- die aktuellen Technologien der Automatisierungstechnik benennen und beschreiben zu können.
- komplexe technische Systeme besser zu verstehen.
- Automatisierungstechnik zu planen.

Produktions- und Logistiknetzwerke mit Hilfe der Automatisierungstechnik dahingehend zu optimieren, dass diese technologisch und wirtschaftlich effizient arbeiten.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Im Bereich der Automatisierung, an Hand von Beispielen im Bereich der Regelungs- und Steuerungstechnik und der Feldbusse. Kenntnisse von aktuellen Entwicklungstendenzen, wie Industrie 4.0.

Methodenwissen Erwerb von analytischer und synergetischer Kompetenz an Hand strukturierter Lösungswege und Algorithmen zur Analyse und Synthese komplexer Systeme am Beispiel der Feldbusse, wie Arbitrierung etc.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Die Studierende erwerben praxisbezogene Kompetenzen, um Produktions- und Logistiknetzwerke mit Hilfe der Automatisierungstechnik dahingehend zu optimieren, dass diese technologisch und wirtschaftlich effizient arbeiten.

Sozialkompetenzen Förderung der Sozialkompetenz durch seminaristischen Vorlesungsstil mit direkter Beteiligung der Studierenden.

Normative Kompetenzen Die Studierenden erhalten Verantwortungsbewusstsein beim Umgang mit technischen Anlagen und Ressourcen.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 4.1: Students acquire practical skills to optimize production and logistics networks with the help of automation technology so that they work technologically and economically efficiently.

Inhalte

- Regelungs- und Steuerungstechnik
- Sensorik
- Aktoren
- Feldbussysteme
- Identifikationssysteme
- Robotik
- Künstliche Intelligenz

Empfohlene Literatur

- Felderhoff, R. (2006). Elektrische und elektronische Messtechnik C.Hanser, München
- Unbehauen, H. (2008). Regelungstechnik Bd.1 u. Bd. 2, Vieweg+Teubner
- Profos, P., Pfeifer, T. (2002). Handbuch der industriellen Messtechnik Oldenbourg,
- Langmann, Reinhard; (2017). Taschenbuch der Automatisierung, 3. Auflage, Fachbuchverl. Leipzig, München
- Furrer, Frank J.: (2002) Industrieautomation mit Ethernet TCP/IP und Web-Technologien; Hüthig
- Ten Hompel; Büchter; Franzke; (2008) Identifikationssysteme und Automatisierung; Springer; Berlin Heidelberg
- Finkenzeller, K. (2015) RFID-Handbuch, 5. Auflage, Hanser-Verlag

5.23 Data Analysis

Modulname	Data Analysis
Modul	DATA
Dauer	1 Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots	

Mindestens einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Bachelor; zweistündige Statistikvorlesung

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Fach ist auch für ausländische Studierende geeignet. Die Eignung für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Modulverantwortlich Prof. Dr. Volker Reichenberger

Vorlesungssprache Englisch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung CA

Lehrmethode Vorlesung mit Übungen

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Die Studierenden sollen ein praktisch nutzbares Verständnis von statistischen Fragestellungen erlangen. Nach der Vorlesung sollen die Studierenden:

- statistische Auswertungen auf Basis der statistischen Programmiersprache R durchführen können.
- ein solides Verständnis für Möglichkeiten der Verfahren haben.
- ein solides Verständnis für Grenzen der Verfahren haben.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Wissenserwerb über die praktische Anwendung statistischer Methoden mit der Software R.

Methodenwissen Die Studierenden sind in der Lage, statistische Fragestellungen mit Hilfe der Software R zu bearbeiten und die Grenzen und Möglichkeiten der Verfahren zu verste-

hen.

Fachpraktische / Praxisbezogene Kompetenzen / Fertigkeiten / Können

Statistische Fragestellungen aus der Praxis können beantwortet werden und statistische Modelle können formuliert und berechnet werden.

Sozialkompetenzen

In den vorlesungsbegleitenden Übungen werden in Gruppenarbeit statistische Modelle erstellt und diskutiert.

Normative Kompetenzen

Möglichkeiten und Grenzen für statistische Verfahren in der Praxis werden vermittelt.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 1.1: The course and all relevant literature is in English.

LO 3.1: Students learn to understand how data analysis is a task of interpretation and thus allows for different interpretations. The knowledge about the responsibilities of the data analyst is a key concern. The subject of big data touches on the most important decisions our society has to make for the future.

LO 4.1: Being able to acquire, analyze and interpret data is a key skill for operations management.

Inhalte

- Explorative Datenanalyse
- Statistische Testverfahren
- Multivariate Analysemethoden
- Zeitreihenanalyse
- Machine Learning
- Big Data

Empfohlene Literatur

- Bishop: Pattern Recognition and Machine Learning. Springer, 2006.
- Dalgaard: Introductory Statistics with R, Springer, 2008.
- Fahrmeir et al: Statistik - der Weg zur Datenanalyse, Springer, 2016.

- Goodfellow, Bengio, Courville: Deep Learning. The MIT Press, 2016.
- Hastie, Tibshirani, Friedman: The Elements of Statistical Learning. Springer, 2017.
- Kuhn/Johnson: Applied Predictive Modeling. Springer, 2013.
- Murphy: Machine Learning – A Probabilistic Perspective. The MIT Press, 2012.
- Venables/Ripley: Modern Applied Statistics with S, Springer, 2002.
- Witten/Frank/Hall: Data Mining. Morgan Kaufman, 2016.
- Wickham/Grolemund: R for Data Science. O'Reilly, 2017.

5.24 Digitale Transformation

Modulname Digitale Transformation

Modul DT

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlpflichtmodul

Häufigkeit des Angebots

In der Regel einmal im Jahr.

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Grundwissen Informatik, Fertigungstechnik und Produktions- und Supply-Chain-Management

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Fach ist auch für ausländische Studierende geeignet.

Die Eignung für andere Masterstudiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr.-Ing. Anja Braun und Prof. Dr.-Ing. Dominik Lucke

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS

2 SWS

Niveau

Graduate

Prüfung

Klausur 1 Stunde

Lehrmethode

Seminaristische Vorlesung und Präsentation zu aktuellen Themen der Digitale Transformation

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Die Vorlesungsziele sind:

- einen Überblick und Zusammenhänge über die Prozesse der Digitale Transformation von Geschäftsmodellen zu erhalten sowie
- Wissen, wie Fertigungssysteme in Unternehmen "Digitale Transformation" gestaltet und optimiert werden können zu erlangen.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Erwerb der theoretischen Grundlagen sowie der Methoden und Werkzeuge zur Planung und Gestaltung des ausgewählten Themenfelds.

Methodenwissen

- Methoden zur Digitale Transformation und Geschäftsmodellmodellierung

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können

- Wissenschaftliche Erarbeitung und Aufbereitung eines fachspezifischen Themas und Präsentation
- Verständnis kooperativer Entscheidungsfindung und komplexer Zusammenhänge zur Gestaltung der digitalen Transformation
- Kommunikationskompetenzen (Konflikt- und Kritikfähigkeit, Empathie- und Teamfähigkeit)
- Methodenkompetenz (Methoden der Textarbeit, Recherche von Informationen und Literatur, wissenschaftliches Diskutieren und Argumentieren)

Sozialkompetenzen Die Vorlesung fördert die Team-, Problemlösungs- und Kommunikationsfähigkeit durch einen seminaristischen Vorlesungsstil mit direkter Beteiligung der Studierenden.

Normative Kompetenzen Die Studierenden erhalten Verantwortungsbewusstsein bei der Planung und Gestaltung der digitalen Transformation.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 2.1: Group work requires and improves intercultural competence.

LO 3.1: Complex decision making requires to incorporate different aspects among which ethical consequences are very important.

LO 4.1: Competence in methods for digital transformation and business modeling.

Inhalte

- Einführung in Industrie 4.0 "Themen und Zusammenhänge"
- Überblick über Methoden zur Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle

Empfohlene Literatur

- Schallmo, Daniel et al: Digitale Transformation von Geschäftsmodellen : Grundlagen, Instrumente und Best Practices, Springer Gabler, Wiesbaden 2017, ISBN 978-3-658-12388-8.
- Vogel-Heuser, Birgit; Bauernhansl, Thoma; Ten Hompel, Michael Handbuch Industrie 4.0, Springer Vieweg, Berlin, Heidelberg;2017

5.25 Digital Supply Chain Management

Modulname Digital Supply Chain Management

Modul DSCM

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlfach

Häufigkeit des Angebots

Mindestens einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Grundwissen Logistik

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende geeignet. Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit den jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr. Daniel Palm

Vorlesungssprache Englisch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 Stunden

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Klausur (1 Stunde) und Vortrag in englischer Sprache (10 Minuten).

Gewichtung der Teilnoten: 80% Klausur, 20% Vortrag

Lehrmethode Seminaristische Vorlesung und Präsentation zu aktuellen Themen des SCM

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Ziel der Vorlesung ist es, das Potential zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Supply-Chain-Netzen, einem essentiellen Baustein globaler Business-Systeme, identifizieren, beurteilen und damit verbundene Prozesse planen und steuern zu können.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse

- Das Konzept und die Methoden von Supply Chain Management verstehen
- Die Supply Chain und die Interaktion der Partner in der Automobilindustrie kennen
- Wissen, wie man Logistikketten in der Automobilindustrie gestaltet und optimiert

Methodenwissen

- Methoden zur Planung, Steuerung und Optimierung des Materialflusses in der Supply Chain verstehen und anwenden

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können

- Wissenschaftliche Erarbeitung und Aufbereitung eines fachspezifischen Themas und Präsentation
- Erarbeitung von Fallbeispielen zur Logistikplanung in der Automobilindustrie
- Verständnis kooperativer Entscheidungsfindung und komplexer Zusammenhänge
- Kommunikationskompetenzen (Konflikt- und Kritikfähigkeit, Empathie- und Teamfähigkeit)
- Methodenkompetenz (Methoden der Textarbeit, Recherche von Informationen und Literatur, wissenschaftliches Diskutieren und Argumentieren)

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 2.1: Group work requires and improves intercultural competence.

LO 3.1: Complex decision making requires to incorporate different aspects among which ethical consequences are very important.

LO 4.1: To identify and assess the potential for increasing the competitiveness of companies in supply chain networks, an essential component of global business systems, and to be able to plan and control associated processes.

Inhalte

- Einführung in Supply Chain Management
- Einführung Automobilindustrie und der Automotive Supply Chain
- Dynamik in Märkten und Systemen, Bull-Whip-Effect
- Bestände und Lean
- Aufgaben im Supply Chain Management
- Konzepte zur Kooperation

- Push und Pull
 - Lieferantenauswahl
 - Belieferungsformen
 - Supply Chain Planning
- Empfohlene Literatur**
- Nakano, Mikiyoshi: Supply Chain Management - Strategy and Organization, Springer Singapore, 2018. 978-981-13-8478-3
 - Chopra, Sunil/Meindl, Peter: Supply Chain Management. Strategie, Planning, and Operation. Pearson Studium; Auflage: 5., aktualisierte (3. Mai 2014)
 - Torsten Becker: Prozesse in Produktion und Supply Chain optimieren, 3. Auflage, Gabler 2018
 - Klug, Florian: Logistikmanagement in der Automobilindustrie. Springer, 2. Auflagen Berlin, 2018

5.26 ICT Systems

Modulname	ICT Systems
Modul	ICT
Dauer	1 Semester
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul

Häufigkeit des Angebots

In der Regel einmal im Jahr.

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Dieses Modul wird gemeinsam mit dem Masterstudiengang Digital Industrial Management and Engineering angeboten.

Die Eignung für andere Masterstudiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Vera Hummel
Dozent	Prof. Dr. Günter Bitsch
Vorlesungssprache	English/Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung CA/KL/PA

Lehrmethode lecture, group work, demonstration and project work

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

By means of networking of sensors and actuators for the Internet of Things, the students generate added value from existing business processes and implement it as new business models for the Industry 4.0. They specify the exploitation potential of the networking, implement it in the IT infrastructure and apply it in the mobile technologies.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 2.1: Group work requires and improves intercultural competence.

LO 3.1: Complex decision making requires to incorporate different aspects among which ethical consequences are very important.

LO 4.1: Competences in the basic technologies of the internet of things.

Inhalte

1. Advanced Computer Science / Programming

- Programming languages
- C, C#, Java
- Scripting languages
- JavaScript, Python
- Programming of microcontrollers for IoT applications
- Design of IT-architectures for IoT solutions
- Mobile Solutions: manufacturer-specific and –independent solution approaches
- Current mobile technologies: platforms, frameworks and sensors

2. Industrial process and control

- Sensors and actuators
- Field bus systems
- Identification systems
- Communication systems (local and mobile networks)

Empfohlene Literatur*5.27 Kommunikationsnetze***Modulname** Kommunikationsnetze**Modul** KN**Dauer** 1 Semester**Art des Moduls** Wahlpflichtmodul**Häufigkeit des Angebots**

Mindestens einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse**Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge**

Das Modul ist auch für ausländische Studierende verwendbar. Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr. Albrecht Oehler**Vorlesungssprache** Deutsch**ECTS** 4 ECTS**Gesamtarbeitsbelastung**

120 h

SWS 2 SWS**Niveau** Graduate**Prüfung** Klausur (1h)**Lehrmethode** Seminaristische Vorlesung (90%) mit Übung (10%)**Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung**

Ziel der LV ist es, ein vertieftes Wissen über leitungsgebundene und mobile Kommunikationsnetze zu erlangen und dieses praktisch umsetzen zu können. Die Studenten müssen nach der LV in der Lage sein:

- die aktuellen Technologien von Kommunikationsnetzen benennen und beschreiben zu können.
- komplexe technische Systeme besser zu verstehen.
- Kommunikationsnetze zu planen und zu berechnen.
- Produktions- und Logistiknetzwerke mit Hilfe der Nachrichtentechnik dahingehend zu optimieren, dass diese technologisch und wirtschaftlich effizient arbeiten.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Im Bereich der Kommunikationsnetze, an Hand von Beispielen im Bereich der Kodierung und digitalen Übertragung. Kenntnisse von aktuellen Entwicklungstendenzen, wie Internet der Dinge.

Methodenwissen Erwerb von analytischer und synergetischer Kompetenz an Hand strukturierter Lösungswege und Algorithmen zur Analyse und Synthese komplexer Systeme am Beispiel der Kommunikationsnetze, wie Digitalisierung, Wegwahlalgorithmen, Priorisierung etc.

Fachpraktische / Praxisbezogene Kompetenzen / Fertigkeiten / Können Die Studierende erwerben praxisbezogene Kompetenzen, um Produktions- und Logistiknetzwerke mit Hilfe der Nachrichtentechnik dahingehend zu optimieren, dass diese technologisch und wirtschaftlich effizient arbeiten.

Sozialkompetenzen Förderung der Sozialkompetenz durch seminaristischen Vorlesungsstil mit direkter Beteiligung der Studierenden.

Normative Kompetenzen Die Studierenden erhalten Verantwortungsbewusstsein beim Umgang mit technischen Anlagen und Ressourcen.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 4.1: Knowledge about encoding and digital transmission.
Knowledge of current trends, such as the Internet of Things.

Inhalte

- Digitale Übertragung
- Lokale Netze
- Modulation
- Mobile Netze

Empfohlene Literatur

- Deutsch, et al: Elektrische Nachrichtenkabel; Publicis MCD Verlag, München, 1998
- Meinke, Gundlach: Taschenbuch der Hochfrequenztechnik Springer, Berlin, etc., 1992
- Werner: Nachrichtentechnik, Springer Verlag, 2010
- Rupprecht: Einführung in die Theorie der kognitiven Kommunikation, Springer Verlag, 2014
- Engels, Hüdepohl, Oehler et al: Anwendungsneutrale Kommunikationskabelanlagen nach EN 50173 und EN 50174, VDE Verlag, 2019

5.28 Produktdatenmanagement

Modulname Produktdatenmanagement

Modul PDM

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlmodul

Häufigkeit des Angebots

Mindestens einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Grundlagen CAD

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende verwendbar. Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Modulverantwortlich Prof. Dr. Jochen Orso

Vorlesungssprache	Deutsch
ECTS	4 ECTS
Gesamtarbeitsbelastung	120 Stunden
SWS	2 SWS
Niveau	Graduate
Prüfung	Klausur (1h), mündliche Prüfung
Lehrmethode	Seminaristische Vorlesung mit Labor

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Produktdatenmanagement (PDM) ist ein Konzept, welches zum Gegenstand hat, produktdefinierende, -repräsentierende, präsentierende Daten und Dokumente als Ergebnis der Produktentwicklung zu speichern, zu verwalten und in nachgelagerten Phasen des Produktlebenszyklus zur Verfügung zu stellen. Die Studierenden kennen die verschiedenen produktbezogenen Daten wie CAD-Modelle, Lasten / Pflichtenhefte, Skizzen, Stücklisten, Simulationsdaten usw. und vor allem deren Abhängigkeiten z.B. bei der Produktentwicklung, Versionierungen, Mehrfachverwendungen, usw. bis hin zum Ersatzteilmanagement.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Erwerb der theoretischen Grundlagen des Produkt-Daten-Managements bzw. des Product-LifeCycle-Managements. Kenntnisse über Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Arten von Informationen und Daten, die ein Produkt/ Produktleben begleiten (CAD-Modelle, Lasten / Pflichtenhefte, Skizzen, Stücklisten, Simulationsdaten,..).

Methodenwissen Erwerb der Fähigkeit, entsprechend der vorliegenden Aufgabenstellung auszuwählen und korrekt anzuwenden.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können In den vorlesungsbegleitenden praktischen Übungen und Laborversuchen erlernen die Studierenden die praktische Anwendung ausgewählter PDM/PLM Methoden und Prozesse

und sind damit in der Lage sie auf Probleme im industriellen Kontext anzuwenden.

Sozialkompetenzen Gruppenarbeiten bei den praktischen Übungen und Laborversuchen fördern die Teamfähigkeit

Normative Kompetenzen Bewertungs-, Urteils- und Entscheidungskompetenz.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 4.1: Students learn the practical application of selected PDM/PLM methods and processes and are thus able to apply them to problems in an industrial context.

Inhalte

An einem Beispielpjekt werden relevante Produktdaten erstellt und besprochen. Mit Hilfe der Software ENOVIA VPM als CAX-unabhängige PDM-Lösung mit dem Fokus auf *Virtual Product Development Management (VPDM)* wird PDM und PLM erarbeitet.

- CAD-Daten
- Stücklisten
- Produktabmessungen / -volumen
- Werkstoffe
- Mehrfachverwendungen von Bauteilen
- Gewichte
- Verpackungsdaten
- Materialfluss-, Lager-, Transportdaten
- Produktionsdaten (Lieferzeit, Kosten...)

Empfohlene Literatur

- Sendler, U.: Das PLM-Kompendium - Referenzbuch des ProduktLebenszyklus-Managements, Springer, 2009
- Stark, J.: Product Lifecycle Management - 21st Century Paradigm for Product Realisation, Springer, 2011
- Arnold, V.; Dettmering, H.;...; Product Lifecycle Management beherrschen - Ein Anwenderhandbuch für den Mittelstand, Springer, 2011
- Eigner, M.; Stelzer, R.: Product Lifecycle Management -

Ein Leitfaden für Product Development und Life Cycle Management, Springer, 2009

- Scheer, A. W.; Boczanski, M.;...; Prozessorientiertes Product Lifecycle Management, Springer, 2006

5.29 Produktionstechnik und Fertigungssysteme

Modulname Produktionstechnik und Fertigungssysteme

Modul PTF

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlpflichtmodul

Häufigkeit des Angebots

In der Regel einmal im Jahr.

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Grundwissen Fertigungstechnik und Produktionsmanagement

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Fach ist auch für ausländische Studierende geeignet.

Die Eignung für andere Masterstudiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr.-Ing. Anja Braun und Prof. Dr.-Ing. Dominik Lucke

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Klausur 1 Stunde

Lehrmethode Seminaristische Vorlesung und Präsentation zu aktuellen Themen der Produktionstechnik

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Die Vorlesungsziele sind:

- einen Überblick und Zusammenhänge über die typischen Fertigungsverfahren im Produktionsumfeld und Fertigungssysteme zu erhalten sowie
- Wissen, wie Fertigungssysteme in der Fabrik gestaltet und optimiert werden können zu erlangen.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Erwerb der theoretischen Grundlagen sowie der Methoden und Werkzeuge zur Planung und Gestaltung des ausgewählten Themenfelds.

Methodenwissen

- Methoden zur Fertigungssystemgestaltung (z.B. Wertstrom)

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können

- Wissenschaftliche Erarbeitung und Aufbereitung eines fachspezifischen Themas und Präsentation
- Verständnis kooperativer Entscheidungsfindung und komplexer Zusammenhänge zur Gestaltung von Fertigungssystemen
- Kommunikationskompetenzen (Konflikt- und Kritikfähigkeit, Empathie- und Teamfähigkeit)
- Methodenkompetenz (Methoden der Textarbeit, Recherche von Informationen und Literatur, wissenschaftliches Diskutieren und Argumentieren)

Sozialkompetenzen Die Vorlesung fördert die Team-, Problemlösungs- und Kommunikationsfähigkeit durch einen seminaristischen Vorlesungsstil mit direkter Beteiligung der Studierenden.

Normative Kompetenzen Die Studierenden erhalten Verantwortungsbewusstsein bei der Planung und Gestaltung von Produktionstechnik und Fertigungssystemen in einem zunehmend digitalisierten Umfeld.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 2.1: Group work requires and improves intercultural competence.

LO 3.1: Complex decision making requires to incorporate different aspects among which ethical consequences are very important.

LO 4.1: Competences in methods for manufacturing system design (e.g. value stream).

Inhalte

- Überblick über typische Fertigungsverfahren in Fabriken
- Einführung in die Planung und Gestaltung von Fertigungssystemen

Empfohlene Literatur

- Westkämper, Engelbert, Warnecke, Hans-Jürgen: Einführung in die Fertigungstechnik Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2010, ISBN 978-3-8348-9798-5.
- Fritz, A. Herbert [Hrsg.]: Fertigungstechnik, 12. Auflage, Springer Vieweg Berlin, Heidelberg 2018, ISBN 978-3-662-56535-3.
- Erlach, Klaus: Wertstromdesign: Der Weg zur schlanken Fabrik, Springer, Berlin, Heidelberg, 2010, ISBN 978-3-540-89867-2.
- Rother, M.; Shook, J.: Sehen lernen : mit Wertstromdesign die Wertschöpfung erhöhen und Verschwendung beseitigen. Lean Management Institut, Mülheim an der Ruhr, 2015, ISBN 978-3-9809521-1-8.

5.30 Simulation and Forecasting

Modulname Simulation and Forecasting

Modul SIM

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlpflichtmodul

Häufigkeit des Angebots

Nach Bedarf in den Projekten.

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Bachelorkenntnisse in Mathematik und Statistik.

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Die Eignung für andere Masterstudiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Modulverantwortlich Prof. Dr. Volker Reichenberger

Vorlesungssprache Englisch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Klausur

Lehrmethode Vorlesung, Übungen, praktische Übungen am Computer

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Die Studierenden lernen, wie Simulationsverfahren und Zeitreihenanalyse funktionieren und angewendet werden können.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Wichtig sind die korrekte Auswahl von Simulationsverfahren und Zeitreihenanalysen, die korrekte Nutzung sowie die kritische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen.

Methodenwissen Funktionsweise von Simulationsverfahren, deren Anwendung und Analysemethoden für die Ergebnisse. Typen und Vergleich von Zeitreihenanalyseverfahren und deren kritische Bewertung.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Studierende können Simulationsverfahren und Zeitreihenanalysemethoden für praktische Probleme einsetzen.

Sozialkompetenzen Gruppenarbeit.

Normative Kompetenzen Studierende verstehen die Grenzen von komplexen Verfahren und die Probleme, die durch unsachgemäße Anwendung entstehen können.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 1.1: The course and all relevant literature is in English.

4.1 Functionality of simulation methods, their application, and analysis of the results. Types and comparisons of time series analysis methods and their critical evaluation.

Inhalte

Simulationsmethoden

- Eventbasierte Simulationsverfahren
- Erstellung von eigenen Simulationen mit R

Zeitreihen

- Einfache Zeitreihen
- Extrapolationsverfahren
- Trends und Saisonalität
- MA-, ARMA und ARIMA-Modelle
- Mehrdimensionale Modelle, Regressionsmodelle, Kalman-Filter
- Nichtlineare Modelle

Empfohlene Literatur

- Box, Jenkins, Reinsel, Jung: Time Series Analysis. Wiley, 2016.
- Hamilton: Time Series Analysis. Princeton University Press, 1994.
- Schlitten: Angewandte Zeitreihenanalyse mit R. Oldenburg Verlag, 2015.
- Vorlesungsskript

5.31 Smart Factory and Logistics

Modulname	Smart Factory and Logistics
Modul	SFL
Dauer	1 Semester

Art des Moduls Wahlpflichtmodul

Häufigkeit des Angebots

In der Regel einmal im Jahr.

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Dieses Modul wird gemeinsam mit dem Masterstudiengang Digital Industrial Management and Engineering angeboten.

Die Eignung für andere Masterstudiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr.-Ing. Vera Hummel

Vorlesungssprache

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung CA/KL

Lehrmethode Lecture, demonstration, project work in ESB Logistics learning factory

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

The term *smart factory and logistics* is illuminated, illustrated, and requirements are discussed by using typical sub-areas, aspects, tools and infrastructure. The students learn to design, plan, implement and optimize areas of a smart factory as well as their co-ordination in the learning factory. Along the entire value chain, they are brought to the complex theme by the generation of ideas, working in communities, designing parts for smart products, engineering processes and the production system as well as producing them with innovative methods and infrastructures. Smart factories and their logistics require formalization. Necessary bonds from computer science, automation and electrical engineering can be allocated for this, suitable methods and infrastructure can be selected and applied with a view to the desired result. Complexity, performance

characteristics and limitations of comprehensive systems and subsystems, which, according to our understanding, represent the state of the art of a smart factory and logistics can be assessed and classified.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

4.1 The students learn to design, plan, implement and optimize areas of a smart factory as well as their co-ordination in the learning factory.

Inhalte

Merging of the virtual and the physical worlds through cyber-physical systems and the resulting fusion of technical processes and business processes are leading the way to a new industrial age best defined by smart factory concept.

Überblick und Einführung/ Overview and introduction

- Initial situation, vision
- Digitalisation und Industrie 4.0
- International comparison
- System concept, challenges and potential
- Cyber-Physical production system
- Industrial communication systems

Digital Engineering

- Cloud and app based business platform
- Digital idea development (social manufacturing..)
- Digital products, digital production, digital factory
- Use of digital tools

Virtual Engineering and Data processing

- Simulation and modeling
- Augmented reality
- Data analytic
- Machine learning

Smart Factory and Collaborative Robots

- Introduction
- Technical assistance Systems

- Collaborative robots
- Standardization, risk assessment
- Design of hybrid assembly systems

Smart Logistics and intelligent infrastructure

- Introduction
- Intelligent Infrastructure (eKanban; iBin; i Conveyor belts; etc.
- Standardization
- Design of hybrid intra logistics systems

Hybrid Working systems in assembly and logistics

- Introduction to the LLF
- Design and implement hybrid working system within the ESB LLF

Informational assistance system

- Introduction
- Design of informational assistance system
- Smart devices and wearables
- Application areas and exercises in ESB LLF

Innovative Technologies

- Digital technology platform
- Additive manufacturing
- Sensors, cameras, laser

Digital Business Models

- Introduction, open innovation
- Enable technologies
- Potential determination, idea generation
- Methods and instruments

Empfohlene Literatur

- Industrie 4.0; Beherrschung der industriellen Komplexität mit SysLM; Herausgeber: Sandler, Ulrich (Hrsg.); Springer-Verlag Berlin Heidelberg; 2013
- Industrielle Dienstleistungen 4.0; HMD Best Paper Award

2015; Autoren: Herterich, Matthias M., Uebernicket, Falk, Brenner, Wal- ter; Springer Fachmedien Wiesbaden; 2016

- Current special articles

5.32 Strategische Unternehmens-IT

Modulname Strategische Unternehmens-IT

Modul SUIIT

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlpflichtmodul

Häufigkeit des Angebots

In der Regel einmal im Jahr.

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Grundwissen Informatik

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Fach ist auch für ausländische Studierende geeignet.

Die Eignung für andere Masterstudiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr.-Ing. Anja Braun und Prof. Dr.-Ing. Dominik Lucke

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Klausur 1 Stunde

Lehrmethode Seminaristische Vorlesung und Präsentation zu aktuellen Themen der strategischen Unternehmens-IT

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Die Vorlesungsziele sind:

- einen Überblick über die typischen IT-Systemen in Unternehmen und deren Anwendungsbereiche zu erhalten,
- Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen IT-Systemen im Unternehmen zu verstehen sowie
- Wissen, wie die IT-Systemlandschaft in Unternehmen gestaltet und optimiert werden können zu erlangen.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Erwerb der theoretischen Grundlagen sowie der Methoden und Werkzeuge zur Planung und Gestaltung des ausgewählten Themenfelds.

Methodenwissen Methoden zur Informationsmodellierung in Unternehmen, IT-System Roadmapping

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können

- Wissenschaftliche Erarbeitung und Aufbereitung eines fachspezifischen Themas und Präsentation
- Verständnis kooperativer Entscheidungsfindung und komplexer Zusammenhänge zur Ableitung der IT-Strategie in Unternehmen
- Kommunikationskompetenzen (Konflikt- und Kritikfähigkeit, Empathie- und Teamfähigkeit)
- Methodenkompetenz (Methoden der Textarbeit, Recherche von Informationen und Literatur, wissenschaftliches Diskutieren und Argumentieren)

Sozialkompetenzen Die Vorlesung fördert die Team-, Problemlösungs- und Kommunikationsfähigkeit durch einen seminaristischen Vorlesungsstil mit direkter Beteiligung der Studierenden.

Normative Kompetenzen Die Studierenden erhalten Verantwortungsbewusstsein bei der Planung und Gestaltung der strategischen Unternehmens-IT in einem zunehmend digitalisierten Umfeld.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 2.1: Group work requires and improves intercultural competence.

LO 3.1: Complex decision making requires to incorporate different aspects among which ethical consequences are very important.

LO 4.1: The acquired competences are methods for information modelling in companies and IT system roadmapping.

Inhalte

- Grunddaten der Unternehmen
- Typische IT-Systeme in Unternehmen (ERP, MES, CAD, PLM, Simulationssoftware, ...)
- Einführung in die strategische Unternehmens-IT
- Methoden zur Informationsmodellierung und Roadmapping

Empfohlene Literatur

- Karl Kurbel: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management in der Industrie: Von MRP bis Industrie 4.0 De Gruyter Studium, de Gruyter GmbH & Co KG, 2016 ISBN 9783110433340.
- Volker Johanning: IT-Strategie: Optimale Ausrichtung der IT an das Business in 7 Schritten Springer-Verlag, 2014, ISBN, 9783658020491.
- Dahm, M.H.; Thode, S. Hrsg. (2019): Strategie und Transformation im digitalen Zeitalter – Inspiration für Management und Leadership, ISBN: 978-3-658-22031-0; E-Book ISBN: 978-3-658-22032-7; Springer Verlag

5.33 Sustainable Production and Logistics

Modulname Sustainable Production and Logistics

Modul SPL

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlpflichtmodul

Häufigkeit des Angebots

Mindestens einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

Verfahrens- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, gute englische Sprachkenntnisse

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende geeignet. Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dipl.-Ing. Peter Kleine-Möllhoff

Vorlesungssprache Englisch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Klausur (1h)

Lehrmethode Vorlesung: Seminaristischer Stil (60%), Workshops (15%)

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Anhand der Vorlesung sollen die Studierenden ein Verständnis für die technologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte nachhaltigen Wirtschaftens in Produktion und Logistik entwickeln und dieses umsetzen lernen.

Die Studenten müssen nach der Vorlesung in der Lage sein:

- kritische Nachhaltigkeitsaspekte in Produktion und Logistik zu identifizieren und im technologischen, betriebswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext darstellen zu können.
- mittels systematischer Methoden interdisziplinär Optimierungen komplexer Produktions- und Logistikprozesse in Bezug auf Senkung des Ressourcenbedarfs, der Umweltauswirkungen und der Kosten herauszuarbeiten.
- aktuelle Fragestellungen aus der Industriellen Ökologie in die Projekte des Studienprogrammes zu integrieren und dabei mit komplexen Fragestellungen interdisziplinär umzugehen.
- Entscheidungen auf wissenschaftlicher Basis im Kontext

gesellschaftlicher und ethischer Fragestellungen zu fällen.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden die unterschiedlichen Aspekte und Dimensionen von Nachhaltigem Wirtschaften in Produktion und Logistik zu vermitteln. Anhand der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden ein spezielles Verständnis für die unterschiedlichen Ansätze und Methoden zur Umsetzung ökologische, ökonomischer und sozialer Anforderungen im Unternehmen entwickeln sowie zentrale Methoden in Praxisbeispielen anwenden können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die jeweiligen Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Ansätze widerzugeben und zu bewerten.

Methodenwissen Die Studierenden kennen die wesentliche Prinzipien von Nachhaltigem Wirtschaften (Triple Bottom Line Approach, Energie- und Stoffstrommanagement, Umweltkostenrechnung, usw.) sowie die fortgeschrittene Methoden der Erfassung von ökologischen und ökonomischen Kennzahlen, wie z.B. Ökobilanzen und können diese in der Praxis anwenden.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können Im Rahmen von Projektarbeiten erlernen die Studierenden die Lösung fortgeschrittener praxisrelevanter Problemstellungen.

Sozialkompetenzen Die Projektarbeiten fördern die Teamfähigkeit. Die Lehrveranstaltung fördert eine nachhaltige Orientierung in Bezug auf ökologische, ökonomische und soziale Themen in Unternehmen.

Normative Kompetenzen Die Studierenden erkennen, dass Nachhaltiges Wirtschaften eine Erweiterung des Wertekanons und die Respektierung natürlicher und sozialer Rahmenbedingungen sowie moralischer Vorstellungen erfordert.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 1.1 (reinforced): the class is entirely conducted in English and includes discussion workshops. Further, the class is open for Master students from the Technology faculty. Working

tasks have to be performed in dual mixed teams where students can deepen their oral and written english language skills. Further, they acquire specific english vocabulary in the field of Sustainable Operations, especially concerning sustainable strategies in production, intralogistics and the transport logistics sector.

LO 3.1 (reinforced): As sustainability comprises social aspects students get insight views and future developments production and logistics operations.

LO 4.1 (assessed): Students learn the essential principles of sustainable management and the advanced methods of recording ecological and economic indicators, such as life cycle assessments, can be applied in practice.

Inhalte

- Nachhaltigkeit im Kontext Umwelt, Ökonomie, sozialer und ethischer Verantwortung, Nachhaltiges Wirtschaften
- Technologie und Umwelt
- Rechtliche Bedingungen, Umweltnormen und -standards, Umwelt- und nachhaltigkeitsorientierte Unternehmensbewertung,
- Nachhaltigkeitsstrategien, Umweltmanagement
- Lebenszyklusanalysen, Carbon Footprint
- Eco-Design
- Professionelles Stoffstrom- und Energiemanagement in Produktion, Logistik und Supply Chains
- Aktuelle, variierende Themen aus dem Gebiet der Industriellen Ökologie für Produktion und Logistik

Empfohlene Literatur Grundlagen:

- T.E. Gradel et.al., Industrial Ecology and Sustainable Engineering, Pearson, New Jersey, 2011
- Gleich et. al., Industrial Ecology - Erfolgreiche Wege zu nachhaltigen industriellen Systemen, Vieweg-Teubner, 2008
- P. Kleine-Moellhoff, A.T. Braun, V. Reichenberger, S. Seiter: Approach to Enable a Material Efficiency-Strategy for Small and Medium Sized Manufacturing Enterprises, in Procedia CIRP, Volume 69, 2018, p. 787-792. DOI: [org/10.1016/j.procir.2017.11.106](https://doi.org/10.1016/j.procir.2017.11.106)

- VDI 4075 Blatt 1 (2014): Produktionsintegrierter Umweltschutz (PIUS), Grundlagen und Anwendungsbereich. Beuth Verlag, Berlin
- M. Schmidt et al. (2017): 100 Betriebe für Ressourceneffizienz. Band 1 – Praxisbeispiele aus der produzierenden Wirtschaft. Springer Spektrum, Berlin Heidelberg, DOI 10.1007/978-3-662-53367-3
- M. Schmidt et al. (2019): 100 Betriebe für Ressourceneffizienz. Band 2 – Praxisbeispiele und Erfahrungen. Springer Spektrum, Berlin Heidelberg. [<https://doi.org/10.1007/978-3-662-56712-8> <https://doi.org/10.1007/978-3-662-56712-8>]

Weiterführend:

- C. Fussler et. al., Driving Eco Innovation, Pitman Publishing, London, 1996
- J. Fresner et. al., Ressourceneffizienz in der Produktion - Kosten senken durch Cleaner Production, Symposium Publishing, Düsseldorf, 2009
- DIN EN ISO 14040, Umweltmanagement - Ökobilanz - Grundsätze und Rahmenbedingungen, Beuth Verlag, Berlin, 2006
- DIN EN ISO 14044, Umweltmanagement - Ökobilanz - Anforderungen und Anleitungen, Beuth Verlag, Berlin, 2006

5.34 Technische Logistik/Intralogistik

Modulname	Technische Logistik/Intralogistik
Modul	TLI
Dauer	1 Semester
Art des Moduls	Wahlmodul
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal im Jahr
Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse	keine

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende verwendbar. Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Lehrverantwortlicher Prof. Dr. Wolfgang Echelmeyer

Vorlesungssprache Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 Stunden

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Continuous Assessment, mündliche Prüfung (15 min.), Erstellen einer wiss. Ausarbeitung Gewichtung der Teilnoten 30% Continuous Assessment, 30% mündl. Prüfung, 40% Projektarbeit

Lehrmethode Seminar

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

Ziel der Veranstaltung ist die Gestaltung von intralogistischen Systemen. Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage

- Intralogistische Systeme aus den Bereichen KEP, Kontraktlogistik, Produktionslogistik technisch zu beschreiben
- Materialflüsse in den Systemen zu gestalten
- Informationsflüsse in den Systemen zu gestalten
- Nach Durchsatz zu dimensionieren
- Schnittstellen zu anderen Systemen in der Supply Chain zu gestalten
- Das Gelernte in einem Praxisbeispiel anzuwenden.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Erwerb der theoretischen Grundlagen der technischen Logistik; welche Technik ist für welchen Zweck in der Intralogistik verfügbar.

Methodenwissen Erwerb der Fähigkeit, Methoden zur Realisierung von Intralogistischen Systemen anzuwenden.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können
In der vorlesungsbegleitenden Ausarbeitung eines wissenschaftlichen Essays vertiefen die Studierenden ihr Wissen für einen bestimmten Bereich innerhalb der technischen Logistik.

Normative Kompetenzen Die Studierenden erkennen, dass die technische Logistik einer der Grundlagen für die industrielle Welt darstellt.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 4.1: Acquisition of the ability to apply methods for the realization of intralogistic systems.

Inhalte

- Zeit- u. Montagegerechte Versorgung der Produktion
- Logistikdienstleistungen (Transportbehälter, Anlieferungstaktung, Kommissionierung, Hilfsmittel)
- Fabrikplanung
- optimierter produktionsgerechter Service
- Logistikkonzepte
- Förder- und Lagersysteme
- Materialflusssysteme
- Identifikationssysteme
- greifen und heben
- Materialhandling
- Lagersysteme
- Lagerarten (Regal, Tanks)
- Behältersysteme
- Containersysteme
- Autoweniger automatisieren
- viel mit Schwerkraft simpel mechanisch lösen
- Kanban

Empfohlene Literatur

- W. J. Hopp, Supply Chain Science. Waveland Press, 2003.
- B. Siciliano and O. Khatib, Springer Handbook of Robotics. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag, 2007.
- G. J. Monkman, S. Hesse, R. Steinmann, and H. Schunk, Robot grippers. John Wiley & Sons, 2007.
- M. Bonini, D. Prenesti, A. Urru, and W. Echelmeyer, "Towards the full automation of distribution centers," in 2015 4th IEEE International Conference on Advanced Logistics and Transport, IEEE ICALT 2015, 2015.
- A. Urru, M. Bonini, and W. Echelmeyer, "Fleet-sizing of multi-load autonomous robots for material supply," Proc. 2018 IEEE Int. Conf. Serv. Oper. Logist. Informatics, SOLI 2018, pp. 244–249, 2018.
- M. Bonini, A. Urru, and W. Echelmeyer, "Fast deployable autonomous systems for order picking: How small and medium size enterprises can benefit from the automation of the picking process," in Proceedings of the 13th International Conference on Informatics in Control, Automation and Robotics, 2016, vol. 2.
- Verein Deutscher Ingenieure, "VDI 5586 - Blatt 1." Beuth Verlag GmbH, Düsseldorf, pp. 1–24, 2016.
- Verein Deutscher Ingenieure, "VDI 5586 - Blatt 2." Beuth Verlag GmbH, Düsseldorf, 2016.
- Verein Deutscher Ingenieure, "VDI 2510 Fahrerlose Transportsysteme," no. October. 2005.
- A. Urru, M. Bonini, and W. Echelmeyer, "Planning and dimensioning of a milk-run transportation system considering the actual line consumption," IFAC-PapersOnLine, vol. 51, no. 9, pp. 404–409, 2018.
- A. Urru, M. Bonini, and W. Echelmeyer, "Planning of a Milk-Run Systems in High Constrained Industrial Scenarios," INES 2018 - IEEE 22nd Int. Conf. Intell. Eng. Syst. Proc., pp. 000231–000238, 2018.
- Y. Asiedu and P. Gu, "Product life cycle cost analysis: state of the art review," Int. J. Prod. Res., vol. 36, no. 4, pp. 883–908, 1998.
- A. Urru, M. Bonini, and W. Echelmeyer, "The STIC analysis: A decision support tool for technology related invest-

ments in logistics,” in Proceedings - 2017 IEEE International Conference on Service Operations and Logistics, and Informatics, SOLI 2017, 2017.

- W. Echelmeyer, A. Kirchheim, A. L. Lilienthal, H. Akbiyik, and M. Bonini, “Performance Indicators for Robotics Systems in Logistics Applications,” IROS Work. Metrics Methodol. Auton. Robot Teams Logist., 2011.
- M. Bonini, A. Urru, M. Gerhard, S. Griesbach, P. Procopio, and W. Echelmeyer, “Evaluating Investments in Emerging Automation Solutions for Logistics,” in Innovations and strategies for logistics and supply chains: technologies, business models and risk management, no. August, Epubli, 2015, pp. 359–388.
- A. Urru, M. Bonini, T. Burbach, E. Hong, P. Stein, and W. Echelmeyer, “Autonomous unloading of heavy deformable goods: Market opportunities,” in 10th IEEE Int. Conf. on Service Operations and Logistics, and Informatics, SOLI 2015 - In conjunction with ICT4ALL 2015, 2015.

5.35 Technische Planung

Modulname Technische Planung

Modul TP

Dauer 1 Semester

Art des Moduls Wahlmodul

Häufigkeit des Angebots

Mindestens einmal im Jahr

Zugangsvoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

Verwendbarkeit für andere Module und Studiengänge

Das Modul ist auch für ausländische Studierende verwendbar.

Die Eignung des Moduls für andere Studiengänge ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Lehrenden bei Platzverfügbarkeit möglich.

Modulverantwortlich Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Echelmeyer

Vorlesungssprache Englisch/Deutsch

ECTS 4 ECTS

Gesamtarbeitsbelastung

120 h

SWS 2 SWS

Niveau Graduate

Prüfung Continuous Assessment, Projektarbeit

Gewichtung der Teilnoten: 30% Continuous Assessment, 70% Projektarbeit

Lehrmethode Vorlesung, Seminar

Qualifikationsziele/Learning Outcome der Lehrveranstaltung

In der Veranstaltung werden verschiedenen Methoden unterrichtet, die das Zweck der Dimensionierung, Planung, Realisierung, Steuerung und Bewertung von komplexe Systeme in der Intralogistik dient. Die Studierenden sind nach der Veranstaltung in der Lage

- Bestehenden Intralogistiksysteme anhand von Kriterien zu bewerten;
- Die Bewertung für die neue Entwicklung bzw. Re-Engineering von Systeme zu nutzen;
- Automatisierte Anlage und deren Zusammenarbeit mit Menschen (Mensch-Maschine Interaktion) zu gestalten und Bewerten;
- Komplexe Intralogistiksysteme zu Planen und Dimensionieren.
- Das Gelernte in Praxisbeispielen anzuwenden.

Fachspezifisches Wissen und Kenntnisse Erwerb der theoretischen Grundlagen von Methode zur Planung und Gestaltung von komplexen Systeme in der Intralogistik.

Methodenwissen Erwerb der Fähigkeit, Methoden zur technischen Planung und Gestaltung von intralogistischen Systeme anhand von Bewertungen anzuwenden.

Fachpraktische/Praxisbezogene Kompetenzen/Fertigkeiten/Können

In den vorlesungsbegleitenden praktischen Übungen erlernen die Studierenden die praktische Anwendung ausgewählter Methoden um intralogistische Systeme gestalten zu können.

Sozialkompetenzen Gruppenarbeiten in denen die Studierenden lernen, verschiedene Rollen einzunehmen.

Normative Kompetenzen Die Studierenden erhalten Verantwortungsbewusstsein bei der Planung und Gestaltung von komplexe Intralogistiksysteme, unter Berücksichtigung der Zusammenarbeit zwischen Menschen und Maschinen.

Course-specific contribution to AoL learning objectives

LO 1.1: The course is in English.

LO 2.1: Group work requires and improves intercultural competence.

LO 3.1: Complex decision-making requires to incorporate different aspects among which ethical consequences are very important.

LO 4.1: Ability to apply methods for technical planning and design of intralogistics systems based on assessments.

Inhalte

- Kriterienentwicklung und Bewertung
- Planung und Dimensionierung
- Mensch-Maschine Interaktion
- Praxisbeispiele

Empfohlene Literatur

- L. Guerra, W. Fowler, and N. S. E. H. S.-610S; J. 1995, "Functional Analysis Module," [UTA] (ASE 379L) Space Systems Engineering, vol. Semester. pp. 1–21, 2008.
- Y. Akao, Quality Function Deployment: Integrating Customer Requirements into Product Design. Productivity Press, 2004.
- L. Onnasch, M. Xenia, and T. Jürgensohn, "Mensch-Roboter-Interaktion - Eine Taxonomie für alle Anwendungsfälle," Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, 2016.
- T. Inagaki, "Adaptive Automation: Sharing and Trading of

Control,” *Handb. Cogn. Task Des.*, pp. 147–169, 2016.

- P. M. Fitts, “Human engineering for an effective air-navigation and traffic-control system,” 1951.
- R. Parasuraman, T. B. Sheridan, and C. D. Wickens, “A model for types and levels of human interaction with automation,” *IEEE Trans. Syst. Man, Cybern. Part A Systems Humans*, vol. 30, no. 3, pp. 286–297, 2000.
- J. M. Beer, S. Carolina, A. D. Fisk, and W. A. Rogers, “Toward a Framework for Levels of Robot Autonomy in Human - Robot Interaction,” *J. Human-Robot Interact.*, vol. 3, no. 2, pp. 74–99, 2014.
- H. E. Price, “The allocation of functions in systems,” *Hum. Factors*, vol. 27, no. 1, pp. 33–45, 1985.
- M. R. Endsley, “Toward a Theory of Situation Awareness in Dynamic Systems,” *Hum. Factors*, vol. 37, no. 1, pp. 32–64, 1995.
- M. R. Endsley and E. O. Kiris, “The Out-of-the-Loop Performance Problem and Level of Control in Automation,” *Hum. Factors J. Hum. Factors Ergon. Soc.*, vol. 37, no. 2, pp. 381–394, 1995.
- T. B. Sheridan, *Modeling Human-System Interaction: Philosophical and Methodological Considerations, with Examples*. John Wiley & Sons, 2017.
- J. a Adams, “Human-Robot Interaction Design: Understanding User Needs and Requirements,” *Proc. Hum. Factors Ergon. Soc. 49th Annu. Meet. Orlando, FL, USA*, no. 3, pp. 447–451, 2005.
- P. Marsden and M. Kirby, “Allocation of functions,” *Handb. Hum. Factors Ergon. methods*, pp. 31–34, 2005.
- M. Bonini and W. Echelmeyer, “A Method for the Design of lean Human-Robot Interaction,” in *11th International Conference on Human System Interaction (HSI)*, 2018, pp. 457–464.
- M. Bonini, A. Urru, and W. Echelmeyer, “The Quality Interaction Function Deployment for lean Human-Robot Interaction,” in *Proceedings of the 24th International Conference on Methods and Models in Automation and Robotics (MMAR 2019)*, 2019, pp. 145–151.

- M. Bonini, A. Urru, and W. Echelmeyer, “Lean Human-Robot Interaction Design for the Material Supply Process,” in Proceedings of the 16th International Conference on Informatics in Control, Automation and Robotics - Volume 2: ICINCO, 2019, pp. 523–529.

Fetch date Mi, 11. Dez 2019 16:16:21

Version commit ce03d8642bc6c238451b9899cf477e1fd91f7b60